

Albert, Eugen d' / Blech, Leo / Redlich, Hans Ferdinand

**Mister Wu Oper in 3 Akten von M. Karlev ; mit Autorisation d. Verfasser
nach d. gleichn. Drama von Harry M. Vernon u. Harold Owen**

**Berlin XAD1932
2 Mus.pr. 8941**

Copyright

Das Copyright für alle Webdokumente, insbesondere für Bilder, liegt bei der Bayerischen Staatsbibliothek. Eine Folgeverwertung von Webdokumenten ist nur mit Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek bzw. des Autors möglich. Externe Links auf die Angebote sind ausdrücklich erwünscht. Eine unautorisierte Übernahme ganzer Seiten oder ganzer Beiträge oder Beitragsteile ist dagegen nicht zulässig. Für nicht-kommerzielle Ausbildungszwecke können einzelne Materialien kopiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft der Autoren bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek kenntlich gemacht wird.

Eine Verwertung von urheberrechtlich geschützten Beiträgen und Abbildungen der auf den Servern der Bayerischen Staatsbibliothek befindlichen Daten, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datenbanken ohne Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig.

The Bayerische Staatsbibliothek (BSB) owns the copyright for all web documents, in particular for all images. Any further use of the web documents is subject to the approval of the Bayerische Staatsbibliothek and/or the author. External links to the offer of the BSB are expressly welcome. However, it is illegal to copy whole pages or complete articles or parts of articles without prior authorisation. Some individual materials may be copied for non-commercial educational purposes, provided that the authorship of the author(s) or of the Bayerische Staatsbibliothek is indicated unambiguously.

Unless provided otherwise by the copyright law, it is illegal and may be prosecuted as a punishable offence to use copyrighted articles and representations of the data stored on the servers of the Bayerische Staatsbibliothek, in particular by copying or disseminating them, without the prior written approval of the Bayerische Staatsbibliothek. It is in particular illegal to store or process any data in data systems without the approval of the Bayerische Staatsbibliothek.

Aus. Pr. 2°

Albers

8941

+

63

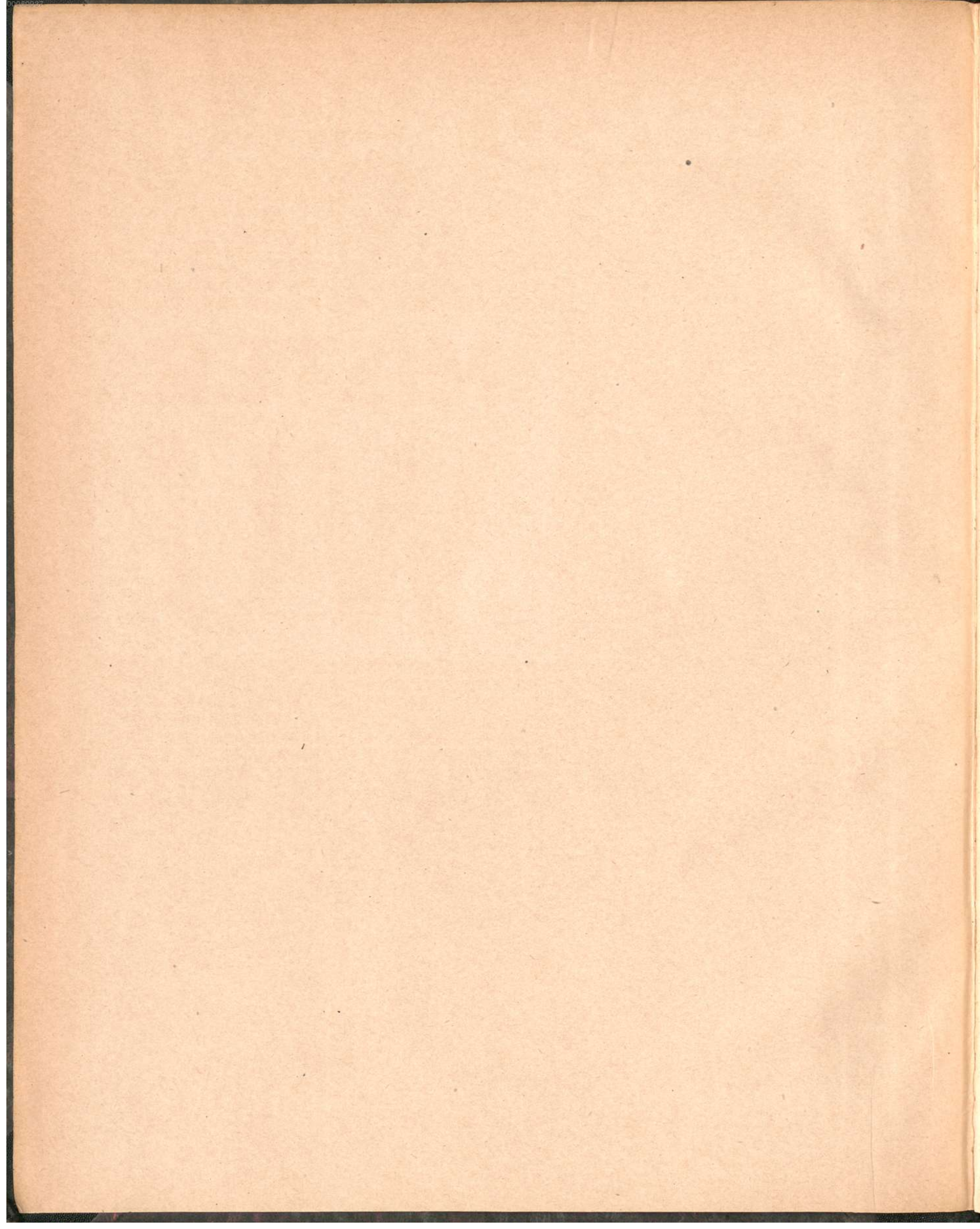
1765.

<36603469420015



<36603469420015

Bayer. Staatsbibliothek



EUGEN D'ALBERT



EDITION ADLER G. M. B. H. / BERLIN W15

Alleinige Auslieferung: Heinrichshofen's Verlag, Magdeburg

Ans Div. 229/26

606 71
1932/ 11 2

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MÜNCHEN

0
MISTER WU

OPER IN 3 AKTEN VON M. KARLEV

*Mit Autorisation der Verfasser nach dem gleichnamigen
Drama von Harry M. Vernon und Harold Owen*

MUSIK VON

EUGEN D'ALBERT

*Nach den vorhandenen Skizzen vollendet von
LEO BLECH*

Klavierauszug mit Text von Dr. H. F. Redlich



Alle Rechte vorbehalten. Copyright MCMXXXII by Edition Adler G. m. b. H., Berlin

EDITION ADLER G. M. B. H.

Musikverlag und Bühnenvertrieb, Berlin W 15, Lietzenburgerstraße 32

Alleinige Auslieferung: Heinrichshofen's Verlag, Magdeburg

E. A. 7

C19321

PERSONEN

MISTER WU (WU LEE CHANG), ein hoher Mandarin . . . Baßbariton
NANG PING, seine Tochter lyr. Sopran
Mr. AMOS GREGORY, englischer Kaufherr und Reeder . . Bariton
Mrs. GREGORY, seine Frau dram. Sopran
BASIL, beider Sohn Tenor
AH WONG, chinesische Gesellschafterin der Mrs. Gregory
und Sekretärin des Geschäftshauses Gregory Alt
Ein Bürodiener, Kulis, Wachen usw.

ORCHESTERBESETZUNG

3 Flöten	4 Hörner	Singende Säge
2 Oboen	3 Trompeten	Pauken
Engl. Horn (auch III. Ob.)	3 Posaunen	Schlagwerk: * Glockenspiel, Xylophon, Gr. Trommel, Kl. Trommel, Rührtrom- mel, Tan-pi, Gr. Becken, Kl. Becken, Gr. Gong, Kl. Gong, Tamtam, Triangel
2 Klarinetten (II. auch in Es)	Baßtuba	
Baßklarinetten (auch III. Klar.)	Harfe	
3 Fagotte	Celesta	Streichquintett

BÜHNENMUSIK

1 Flöte
1 Engl. Horn
1 Fagott
1 Cello
2 Gitarren
1 Tambourin

**) Ich habe es als eine Pflicht der Pietät betrachtet, das Schlagzeug, genau wie es vom Komponisten notiert ist, in die Partitur aufzunehmen, wohl wissend, daß es an den wenigsten Bühnen (sowohl was die Instrumente selbst wie auch die Zahl der Spieler betrifft) in der Originalausgabe zur Ausführung kommen dürfte. Ich muß es daher den Herren Dirigenten überlassen, sich betreffs dieser Stellen zu helfen „so gut und schlecht es geh“.*
Als Ersatz für „Tan-pi“ würde sich am besten eine möglichst hoch gestimmte kleine Pauke, mit Trommelschlägel gespielt, eignen.

LEO BLECH



MISTER WU

Oper in drei Akten.

I. AKT

Eugen d'Albert - Leo Blech

In dem schon an und für sich durch hohe Mauern abgeschlossenen Palastgarten des Mandarins Wu Lee Chang (sprich Wu Lie Tschang). Ein kleinerer, kürzerer, noch abgeschlossener Teil, es ist der für die Mandarinstochter Nang Ping besonders vorbehaltene Kleingarten. Ungefähr in der Mitte, nicht allzu weit rückwärts, führen von rechts und links Stufen zu einem ersten Brückenabsatze, dahinter die geschwungene Brücke selbst, die über einen unregelmäßig geformten Lotosteich zu einer auf einem Kunstfelsen erhöhten Pagode leitet. Rechts, weiter vorne, Eingang zu dem von Nang Ping und ihrer weiblichen Dienerschaft bewohnten Palastteile, über Stufen. Links durch labyrinthartig beschnittene und angeordnete Wandhecken von Mannshöhe zwei Eingänge. Ganz im Hintergrunde, also noch hinter der Pagode, mag man Teile der hohen Umfassungsmauern des Gartens und ein noch höheres, kostbar monumentales Drachentor sehen, auch rechts rückwärts noch weitere Palastflügel, Pavillons und Kioske erraten. Alles von höchster Kostbarkeit, doch geschmackvoll, altchinesisch, vornehm, von peinlicher, ja pedantischer Sauberkeit. Alle Farben der blühenden Büsche, Stauden, Sträucher und Blumenrasen sowie der verschiedenfarbigen Kieswege unmerklich und doch wohlthuend zueinander abgestimmt, die Geschmackswürdigung des Durchschnittseuropäers weit übersteigend. Frohe Nachmittagsstimmung vor der Teestunde. — Heller Sonnenschein.

Lebhaft (vivace)

Nang Ping (und zwölf Dienerinnen sind, ziemlich rechts, nahe dem Eingange des Nang-Ping-Pavillons, bei einem Teetische beschäftigt, schmücken ihn mit Blumen, die sie in flachen Körben tragen).

Mehr Blumen, viel mehr Blumen!

Chor 12 Dienerinnen 6 Dien. 6 Dien. Noch mehr

3 4

N.P. *Nein, die-se nicht, wei- ße! Hier*

Ch. *Blu- men? Ah, nur weiße.*

f *p* *(marc.)*

5

N.P. *Mango- blü - ten in der Mit - te und wei- ße Lo- tosblü - men*

mf

*And. **

6

N.P. *dort — und hier Jas - min! — Rund um den Tisch Jas - min! —*

Ch. *4 Dienerinnen 2 Dien. Die*

6

Ch. *André 4* *8 Dien.* 7 5

Blu-men des fro- hen Em- pfan- ges! Die Blu-me der hoffenden Ehrfurcht! Die Blume der harrenden

N.P. Ja! Ja!

Ch. *Alle 12* Lie- be! Und al- le drei-Blumen des Glücks!

N.P. So lehrt der Wei- se La- o- tsé von den drei wei- ßen Blu- men: „Sieh das Glück im

N.P. 10 Welt- ver- sin- nen ei- ner wei- ßen Lo- tos- blu- me! Sieh das Glück im Weh- verspinnen

11

N.P. ei-ner hel-len Man-go-blü- te! Sieh das Glück im Selbst-ent-rin-zen, im Versäu-zen,

12

N.P. im Ver-sin-zen, im zerstäubten Duft-zer-rin-zen, All-be-gin-zen, Gott-ge-win-zen ei-ner

13

N.P. Dol-de von Jas-min!" wie vorher

Ch. *4 Dienerinnen* (2) Sie-he, Glück ist

13

14

Ch. Weh-verspin-zen, sie-he, Glück ist Welt-ver-sin-zen, Duft-zerrin-zen, All-be-gin-zen ei-ner

15

N.P. Blumen des Glücks, — wei-ße Blumen des Glücks.

Ch. Dol-de von Jas-min! Und wa-

alle 12 (6)

8

16

f

ped. -----*

N.P. Wa-rum? Trag ich nicht selbst das Kleid des Glü-ckes? Dies ist ein

Ch. rum so-viel Blu-men?

8

17

p sempre

c. ped. -----*

N.P. A-bend der Erfüllung, frohen Empfanges, sü-ßer Ü-berraschung, und ü-ber schö-nes

L.H.

c. ped. -----*

E.A.7

19

(aus allen Träumen geweckt, laut erschreckend) *(gesteigert)*

N.P. Glück! — Ah, nein! Nein! —

Ch. *4 Dien. (2)* So kommt der Manda- rin zu- rück? *4 andere: (nicht verstehend)* Der hochverehr- te Va- ter.

f *p* *f*

19

(noch lauter) *(wie sich selbst beruhigend u. Mut zusprechend zu den Dienerinnen)*

N.P. Oh nein! — Ihr wißt ja doch:

Ch. *alle 12* Der große Wu Lee Chang?

f

21

N.P. mein hoher Va- ter ist doch ver- reist, weit, weit ver- reist und

N.P. kann noch nicht zu- rück sein. Nur lie- be, ho- he, frem- de Gä- ste kom- men,

N.P. hochzuver- ehrende, glück- bringende Gä- ste. Ei- ne ho- he Da- me, sei- ne

N.P. Mut- ter und ihr Mann, ein Mandarin des Westens. Sie kommen gleich. Geht, geht!

N.P. Der Tisch ist geschmückt. Geht! Laßt mich allein mit meiner Freude!

*(Dienerinnen rechts ab)
(sowie sie fort sind, für sich):*

27

N.P. 

Basil's Stimme (von links):





(Sie nimmt einen Jasminzweig, läuft zur Brücke und hinauf auf den ersten Absatz, wo sie sich vor ihm versteckt, so daß er sie nicht gleich, wenn er von rechts kommt, sehen muß.

28 *Nang Ping noch allein, ohne merkliche Unterbrechung mit dem Früheren.)*

N.P. 

B. 



29

N.P. 



N.P.

im zerstäubten Duft-zerrinnen ei-ner Dol-de von Jas-min!

31

Basil (von rechts kommend, herumschauend, fragend):

Nang Ping?

Sehr lebhaft

Nang Ping (für ihn unsichtbar bewirft ihn mit ihren Jasminzweig, den er sofort erhascht und aufhebt, ihn betrachtend, der Richtung, aus der der Zweig auf ihn flog, nachspähend und die Ferin erblickend, gebreiteten Armen, dann mit auslaufend)

wie sie zu ihm).

B.

Jasmin?

33

(sich zeigend)

N.P.

Ba-sil!

B.

33 Wo bist du Hol-de?

34

B. Nang Ping! _____ Du sel- ber mein Jas- min! Du, _____ mei- ne

N.P. _____ Mein Mond- stein!

B. Lo- tos blu- _____ me, Du, _____ meine Man- go- blü- _____ te!

35

N.P. Mei- ne Per- le! Mein leuchtender O- pal! _____ Mein

Red. - - - - *

36

MP Viel-ge-lieb-ter, Du! Mein Glück! Mein Glück!

B. Mein Glück! Mein

ff *p* (Z.H.)

3ed. * - - - - -

(sich von ihm trennend, beinahe scherzhaft oder doch geheimnisvoll insinuant, da sie ja eine frohe Überraschung vorbereitet, wie sie glaubt. Auf Gartenmauer und Drachentor hinzeigend):

MP Mein viel-ge-lieb-tes Glück Doch ist ei-ne Mau-er-zwischenuns u. dem

B. viel-ge-lieb-tes Glück!

ff

37

MP Glück u. dräuende, gräßliche Drachen, die sie behüten.

B. Ich ha-be sie oft ü-bersprungen, die

37

(unwillkürlich viel ernster werdend)

N.P. Dich nicht, weil du nicht weißt: Mich schrecken sie, weil ich sie

B. drohenden Dra- chen schrecken mich nicht!

fp *fp*

38

N.P. ken-ne! Und ich, ich habe sie ein- ge- schlä- fert

B. Die schla- fen ih- ren steinernen Schlaf!

38

39 Ruhiger

N.P. mit ei- nem gro- ßen Zau- bermittel, daß un- ser Glück nicht heimlich sein muß, nicht mehr ver-

p *sempre pp*

Ed. - - - - - E.A.7 * - - - - - Ed. - - - - - *

40

M.P.
 steckt, nicht mehr verschleiert. Nein, strahlend of-fen-bar vor al-ler Welt!

Basil (immer unruhiger werdend, immer verlegener sozusagen, einstweilen noch unsicher lastend, der er noch nicht versteht, wohin sie hinaus will, worauf sie zielt):

B.
 Vor al-ler

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

Nang Ping (macht einige Schritte zum blumengeschmückten Teetisch hin, so daß, da er folgt, ein Stellungswechsel entsteht. Sie mag, wie zerstreut, eine Blume des Tisches nehmen und mit ihr spielen oder mit ihrem Fächer):

M.P.
 An die-sem

B.
 Welt? Nicht mehr ver-steckt? Was willst du sa-gen, Nang Ping?

41

M.P.
 Tisch wird das Glück doch of-fen-bar?

41

B.
 Das Glück an die-sem Tisch?

42

(mit sehr ehrerbietiger Verbeugung bei dem Wort „Mutter“ dann):

N.P. Wer kommt an diesen Tisch? Und

B. Meine viel-ge-liebte, schö-ne Mut-ter!

9ad. - - - * 9ad. 9ad. - - - * 9ad. - - - *

(sie will wieder mit einer Verbeugung, das Wort „Vater“ aussprechen, da unterbricht er sie sehr rasch, beinahe unwillig, doch nicht gegen sie, sondern in Gedanken an seinen Vater).

(über den Ton, in dem Basil von seinem Vater zu sprechen wagt, tief betroffen, ja verletzt, wie vor einer Unanständigkeit, ihr Erröten hinter dem Fächer oder der Blume verbergend):

43

(nachdem sie sich gefaßt)

N.P. auch dein hochverehrter... Oh! Dei-ne hochverehr-ten

B. Va-ter, Mister Gregory!

(beinahe wogwerfend, jedenfalls wenig respektvoll):

9ad. - - - *

44

(verbeugend)

(dazwischen, nicht begreifend)

N.P. El-tern. Du hast mir ei-ne Ü-ber-raschung vorbe-reitet.

B. Ei-ne Ü-berraschung..

pp (Echo)

pp (Echo)

45

(ohne Unterbrechung) *(mit Verbeugung)*

N.P. Auch mein Geschenk ist bereit für dich und deine hochverehrten

B. ... ich?

ped. - - - - *

Nang Ping (nestelt an ihrem Kleide, zieht aus ihrem Busen ein Elfenbeinkreuz an einem dünnen Goldkettchen hängend heraus und zeigt es ihm beinahe triumphierend):

46

N.P. Eltern. Mein Brautgeschenk! Sieh hier! Was trag ich hier?

B. *(aufschreckend, mühsam beherrscht):* Brautgeschenk... Ein

ped. - - - -

47

N.P. Es ist kein Spielzeug! Seit heute darf ich's

B. Elfenbeinkreuz! Wo-zu das Spielzeug!

espr.

sempre con ped. - - - - *ped.*

48

N.P. tra- gen, seit heut' bin ich wie du, kann vor deinen Priester treten mit dir, der uns're E - he

49

N.P. segnen darf nach eu- rer Art! Dies ist mei- ne ü- ber- ra- schung für dich
 (sehr bestürzt)

B. Oh, oh! Nang Ping . . . wo - zu ?

49

50

N.P. und dei- ne hochverehr- ten El- tern, daß sie und mich und uns nichts mehr
 (mit Verbeugung)

B. —

50

(sempre arp.) E.A. 7. Red.

51

Lebhaft

(zurückweichend, tief betroffen)

N.P. *trennt!* _____ *Nein?_*

B. _____ *(ausbrechend)*

51

Nein, nein! Nang Ping!

52

B. *Nein!_* Du darfst nichts sa- gen da- von. Sie dür- fen nicht

53

54

N.P. _____ *Schwei- gen? Und du?*

B. *wissen! Jetzt nicht, nicht jetzt! Du mußt schweigen.*

53

54

55

N.P. Wa - rum dann

B. Auch ich muß schwei - gen, so lang' sie da sind.

f *(kurzer Aufschrei dazwischen):* **56** *(wieder rasch gefaßt, ihre Bewegung noch verbergend, forschend):*

N.P. kommen Sie? Ah! Und laßen dich hier al-

B. Um Abschied zu nehmen. Sie fahren fort.

f *bb*

57

N.P. *(freudig)* lein? Ah! ...Und ich auch! _____

B. Ich fahre mit. Du!? _____ Du? _____

p *3*

Red. - - - - - Red.

58 Allegretto

(versteht natürlich und selbstverständlich)

59

N.P. Frei-lich! Als dei-ne Frau! Ich flie-he mit dir und den

3. Mit? *p* *sempre stacc.* **59**

60

N.P. Dei-nen als dei-ne ehr-ba-re Frau! Ba-sil, mein Va-ter ist

p *f* *p*

61

N.P. fort, der ho-he Wu Lee Chang. Kommt er dann zurück, sind wir weit von hier, können schreiben, erklären,

p (L.H.)

62

Wie zuvor

N.P. bit-ten und er hat Zeit zu ü-ber-le-gen und...

p dolce *(sempre Sed.)*

63

N.P. und viel-leicht auch zu ver- zeihn.

B. Nein, nein, das geht nicht so rasch.

64

N.P. *poco ritern.* ...dann— ist es zu

B. Erst muß ich allein mit ihnen fort, ich komme zurück nach kurzer Zeit und dann. . . .

65 Andante (sie geht langsam zur Bank, wo sie sich hinsetzt)

66

N.P. spät! Blau-e Mei-se, fro-hes Seel-chen, zweig-hoch auf dem

N.P. Lie- bes- nest, sang so daunenwei- che Lied- chen wie sein flü- gel—

N.P. war- mes Glück. Bö- ser Kna- be warf mit Stei- nen,

N.P. Sängerseelchen flog da- von; Lie- bes- nest ist kalt gewor- den, Vöglein kehrt nie mehr zurück!

N.P. Kalt- geword'nes Lie- bes- nest- chen, nie- mals wie- der wird es warm!—

N.P.

Wo- chen, Mo- na- te dauert das, wenn mein Va- ter zu- rück- kehrt, der gro- ße Wu Lee

f *pp*

N.P.

Chang, wird er wissen! Wissen und sehn! _____

B.

73 Wis- sen? Sehn? _____

f *p*

N.P.

Bald kann ich es nicht mehr ver- ber- gen, das Glück, das in mir blüht.

B.

Oh! _____ Un- glück! Un- glück! Oh! _____

80

N.P. Ba-sil! Schau mir in die Augen!

Nang Ping (nun gar nicht mehr „liebliches kleines Mädchen, sondern immer mehr zur Fürstin anwachsend, zum tragisch betrogenen Weibe, zwingt sie ihn unter ihren forschenden Blick, den er wie ein auf einer Lüge ertappter Knabe flieht).

81 Noch bewegter

N.P. Du fährst fort und kommst nicht wieder!

B. Ich komme zu-

81

82

N.P. Deine Augen lü- gen! Du lügst! Du

B. rück, ich ho-le dich! Ich komme zu-rück!

82

83

N.P. *weißt nicht, wer ich bin, noch, wer mein Va-ter ist!*

B. *Wu Lee Chang!*

Piano accompaniment for measures 83-84, featuring complex chordal textures and dynamic markings like *ff*.

(immer wachsend)

N.P. *Mein Va-ter ist ein höchster Mandarin, das ist, wie bei euch ein hoher Fürst, mit höh'rer Macht als*

B. (Empty staff)

Piano accompaniment for measures 85-86, featuring a tremolo effect and dynamic markings like *fp*.

84

N.P. *eu- re Fürsten, ü- ber Le- ben und Tod, Glück und Mar- ter! Du hast ge-*

B. *Ja, ja, Nang Ping!*

84

Piano accompaniment for measures 87-88, featuring dynamic markings like *fp* and *f*.

85

N.P. *logen, Basil; deine Lüge mag Tod sein für mich und dich!*

B. *(will sie umarmen)*
Nang Ping, meine Lotosblume!

85

Nang Ping (sich kalt, stark, fest, ernst und hoheitsvoll, doch ohne jede Brutalität losmachend):

86

N.P. *Laß mich!*

B. *Meine Man- goblü- te! Mein Jas- min!*

86

N.P. *Das ist vorbei!... Vorbei, für immer! Die Lie-be ist-ge- storben, zerbrochen, wie ich*

B. *Meine Lie- be!*

87

(Sie hat das Kreuz samt dem Kettchen sich vom Halse gerissen, zerbricht es in Stücke und wirft diese in den Lobsteich).

N.P. dies hier wie-der zer- Nicht mehr Ge-

B. Oh, was tust du Ge-liebte!

87

88

(Basil hat wieder eine Bewegung zu ihr, die sie mit einem einzigen Gestus, der Schweigen gebietet, abschneidet.)

N.P. lieb-te! Nur mehr die Toch-ter des Für- sten Wu Lee Chang!

Sehr ruhig (näher zu ihm)

N.P. So hö-re: Mein Ur-vater hieß wie mein Vater: Wu Lee Chang; wie

N.P.

er war er höchster Mandarin, hatte wie mein Vater eine Tochter, die er sehr liebte. Sie hieß wie

N.P.

ich: Nang Ping - ihr Va-ter so hieß wie meiner: Wu Lee Chang! - Nang Ping a-ber liebte im Ge-

N.P.

hei-men; und im Geheimen sah sie ihren Buh-len in der Pa-go-de ü-ber dem Tei-che... dieser Pa-go-de

N.P.

dort! - Als nun die Zeit gekommen war, da er die Toch-ter verhei-raten wollte, an einen hohen Mandarin wie er,

N.P.

da gestand Nang Ping mit tiefem Kotau: „Herr, hoher Va - ter, das kann nicht sein.“ Lächelnd antwortete der ho - he Va - ter

N.P.

Wu Lee Chang: — „Gut, Tochter, geh!“ Froh war dieses Lächelns die schuldige Toch - ter und

N.P.

lieb - te heimlich weiter in der Pago - de dort. — Doch nach drei Nächten schon, mit dem Geliebten in der Pa -

N.P.

go - de, ü - berraschte sie der schreckliche Va - ter Wu Lee Chang! —

N.P.

Kein Wort sprach der Mandarin, kein Wort der Geliebte, kein Wort die Tochter. Schweigend kniete nieder zum Kotau — Nang Ping, —

N.P.

schweigend mit dem Mandarinenschwerte mit einem Hiebe schlug ihr den Kopf ab, Wu Lee Chang. — Der

N.P.

Kopf im Lotosteiche färbte blut-rot ei- ne Blü- te...

B.

Genug, Nang Ping, genug!

95 (*unbeirrt, fest*)

N.P.

seit dem blüht jedes Jahr — in dem Teiche voll wei- ßer Lotusblumen stets eine einzige Pflanze blu- tig- rot ! Nur

(wie früher)

N.P. dieses Jahr hat sie nicht geblüht! Ge-fesselt wurde der Geliebte, ge-fangen seine Eltern und Geschwister, und

B. Ge-nug, Nang Ping, genug!

96

N.P. al - le lit - ten ta - ge - lan - ge " Martern, bis sie starben im Garten der Qua - len! Der

Vorwärts

(immer unbeirrt, fest, beinahe grausam klar)

97

N.P. gan - ze Stamm! - Ich weiß, dein Schiff fährt in drei Tagen, bis morgen geb' ich dir

B. Ge - nug Nang Ping genug!!

97

f — *p*

N.P.

Zeit zu denken; jetzt geh! Vor deinen Eltern werd' ich schwei-gen, vor meinem Va-ter nicht! —

N.P.

In zwei Ta-gen wär' er hier, wenn ich ihn ru-fen lie-ße!

B.

Ich lie-be dich!

98 *Vivace*

B.

Ich muß nur vor-berei-ten. Nang Ping, ich lie-be dich!

N.P.

Du liebst mich nicht. — Ich bin kein Spielzeug, kei-ne Pu-pe, keine Lo-tosblu-me,

99 (*abschneidend*)

100

N.P. *kei-ne Mango-blü-te, kein Jas-min-zweig, den man für ei-nen Tag ans Fenster stellt*

The system contains a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in grand staff with a key signature of one sharp and a 2/4 time signature. Dynamics include *mf* and *p*.

N.P. *und dann in den Kehrri-cht wirft! Darü-ber den-ke nach! Ich bin Nang Ping, — die Tochter beider*

The system contains a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a key signature of one sharp and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in grand staff with a key signature of one sharp and a 2/4 time signature. Dynamics include *mf*, *p*, and *tr*.

Eine Dienerin (erschien rechts mit Verbeugung so den Besuch ansagend, auf einen Wink Nang Ping's verschwindet sie wieder und kommt bald, Mrs. Gregory und Ah Wong einführend wieder zurück).

101

N.P. *Wu Lee Chang! Nun geh! Sie kommen!*

The system contains a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a key signature of one sharp and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in grand staff with a key signature of one sharp and a 2/4 time signature. Dynamics include *p* and *f*.

102

B. *Ich ver-steck' mich in uns'-rer Pa-go-de, so-wie sie fort sind, komm' ich wie-der!*

The system contains a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a key signature of one sharp and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in grand staff with a key signature of one sharp and a 2/4 time signature. Dynamics include *f* and *p*.

Moderato

103

N.P.

(schon den Gästen entgegengehend, von ihm Distanz nehmend)

Gut...

gut.

(Mrs. Gregory und Ah Wang, von der Dienerin geleitet, kommen rechts).

Basil (rasch der Mutter entgegen, während Nang Ping sich stumm verbeugt und ein europäisches Kompliment der Cour macht, das Mrs. Gregory mit einem leise erstaunten „Oh“ ebenso erwidert):

103

Piano accompaniment for measures 103-104. The music is in a 3/4 time signature with a key signature of one flat. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). Measure 103 starts with a *f* dynamic, and measure 104 begins with a *p* dynamic. The piano part includes chords and single notes, with some phrasing slurs.

104

Mrs. Gregory

Vocal line for Mrs. Gregory, measures 103-104. The line is mostly silent, with a few notes appearing at the end of measure 104.

Wenn

B.

Vocal line for Basil, measures 103-104. The line contains the lyrics: "Oh, Mutter! Ich suchte dich, verirrte mich hierher."

Oh, Mutter! Ich suchte dich, verirrte mich hierher.

104

Piano accompaniment for measures 104-105. The music continues from the previous system. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* (piano). Measure 104 starts with a *p* dynamic, and measure 105 continues with a *p* dynamic. The piano part includes chords and single notes, with some phrasing slurs.

105

106

Mrs. G.

Vocal line for Mrs. Gregory, measures 105-106. The line contains the lyrics: "Dame Nang Ping verzeiht."

Dame Nang Ping verzeiht.

N.P.

Vocal line for Basil, measures 105-106. The line contains the lyrics: "Oh, Misses Gregory, verehrte"

Oh, Misses Gregory, verehrte

105

106

Piano accompaniment for measures 105-106. The music continues from the previous system. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* (piano). Measure 105 starts with a *p* dynamic, and measure 106 continues with a *p* dynamic. The piano part includes chords and single notes, with some phrasing slurs.

107

(mit höflicher, doch einigermaßen herablassender Verbeugung gegen Ah)

N.P. La- dy, sie sind will- kom- men in mei- nem Gar- ten! Und auch

Ah.W.

107

p

108

N.P. Wong) Fräulein Ah Wong!

Ah Wong (mit sehr tiefer Verbeugung, die beinahe zum Kotau würde, wenn Nang Ping dies nicht rasch verhinderte).

Ah.W. Da- me Nang Ping gibt mir viel Eh- re!

108

tr

109 Fließender

Mrs.G. Wie rei- zend ist es hier bei Ih- nen...

N.P. Oh, bit- te!

(dazwischen)

B. Da- me Nang Ping, ich

109

p

Mrs. G. *(gleichzeitig)*
Du gehst?

N.P. *(ganz natürlich)*
Oh, bit-te, Mister Gre-go-ry.

B.
bit-te zu ver-zei-hen. Hab' noch in der Fak-to-

Mrs. G. **111** Und heu-te a-bend? **112** Wir wa-ren ge-stern

B. rei zu tun. Heu-te a-bend?

Mrs. G. **113** A-bend oh-ne dich. **113** Und heu-te a-bend?

B. Ich war ver-hin-dert.

114

Mrs. G. Oh, das ist schön! Auf Wiedersehn

B. Heu-te a-bend bleibe ich mit dir.

114

p

Red. - - - - -

115

Mrs. G. heu-te a-bend! Ver-zei-ben sie.

B. Meine Da-men, auf Wie-der-sehn.

115

p

(beinahe gleichzeitig, mit Abschiedsverbeugungen) (rasch ab)

(mit viel Pedal)

116

Mrs. G. Ich liebe den mei-nen vielleicht noch

N.P. Oh bit-te, sie lie-ben Ih-ren Sohn wohl sehr?

116

pp

Red. - - - - -

Mrs. G.
 mehr, als Müt- ter sonst ih- re Söh- ne lie- ben. Ba- sil und ich wa- ren viel al- lein; mein

Mrs. G.
 Sohn ist mei- ne gan- ze Welt! Für ihn und für sein

p *f* *p*

Red. * Red. *

Mrs. G.
 Glück wä- re kein Op- fer zu groß!

p (molto espr.)

Red. * Red. *

Mrs. G.
 Kei- nes!

N.P.
 Kein Op- fer? Oh! Auch nicht... Verzeihen Sie!

(diskret) (sich unterbrechend)

Red. *

Allegretto

120

Mrs. G. Sa-gen Sie nur, Lie-be?

N.P. Auch nicht, wenn ihr

120

121

Mrs. G. Das wird wohl ein-mal sein! Zu mei-ner

N.P. Sohn ein Mäd-chen lieb-te...

Moderato (einfallend)

Wie zuvor

122

Mrs. G. Freu-de.

N.P. Auch dann, wenn die-ses Mäd-chen nicht

122

Moderato (Wie zuvor)

(ohne irgendwie in dieser ganz leicht hingeworfenen Frage ein persönliches Interesse zu vermuten):

123

Mrs. G. *Ja, _____*

N.P. ganz aus Ih-rem Krei-se wä-re?

tr

p

ped.

Mrs. G. *wenn es sein Glück ist! Für sein Glück wä-re mir*

f

ped.

Nang Ping (hat eine unwillkürliche Näherungsbewegung gegen Mrs. Gregory, die aber durch das rasche und laute, einigermaßen tölpisch-ungeschickte Auftreten des Mr. Gregory abgeschnitten wird.)

124

Mrs. G. *kein Opfer zu groß!*

N.P. *Oh, hoch-vereh-rungswürd'ge Frau!*

(espr.)

p

ped.

125

Andante (con modo)

Mr. Gregory (rasch von links auftretend, also augenscheinlich aus dem Heckengarten kommend, allein, Nang Ping anfangs gar nicht beachtend, obwohl sie sich vorbeugte und alle Stellung nahmen, erst also direkt auf seine Frau und Ah Wong zugehend):

Mr.G.

Na end-lich, da seid ihr! Ko-misch! Hahaha! Man ver-irrt sich ja fast in den zehn Ellen Grünzeug

126

Mr.G.

bei all den E-cken und He-cken, haha ha! Ah! Das ist die klei-ne Wu? Sehr er-

Ah Wong (bei ihm, sehr unangehm berührt, wie übrigens auch Mrs. Gregory)

Ab.W.

Der Ti-tel ist: „Da-me Nang Ping!“

Mr.G.

freut. Ti-tel auch noch? Na gut!

127

(dazwischen)

Mrs. G. *Oh, Gregory!*

N.P. *Nang Ping* (die sich rasch von ihrem Erstaunen gefaßt hat, sehr zeremoniell, mit tiefer Verbeugung)

127

Der hoch- willkommene

Mrs. G. *Sehr erfreut! Ha, ha, ha!*

Piano accompaniment for Mrs. G. and N.P. with dynamic marking *f*.

N.P. *Be- such beehrt mein sehr unwürd'ges Gärt- chen!*

(nach einem Blick seiner Frau und Ah Wongs, dennoch in der besten Absicht taftlos)

Mrs. G. *A- ber nein, sehr hübsch hier bei Ih- nen,*

Piano accompaniment for N.P. and Mrs. G. with dynamic marking *p* and *ped.*

Mrs. Gregory (da Nang Ping eine hilflos einladende Bewegung zum Teetisch macht, zum Teetische gehend und ihren Mann auch dazu auffordern, so daß sein fehtritt in einen Zwergbaum sehr rasch nach seinem Wort "bißchen sehr eng" kommt.)

128

Mrs. G. *Klei- ne, ganz nett für China! Nur'n bißchen sehr eng!*

Piano accompaniment for Mrs. G. with dynamic markings *f* and *p*, and the instruction *loco*.

Mrs. G. *(entschuldigend, sehr betreten)*
 Da-me Nang Ping beehrt uns... Oh, Da-me Nang Ping!

Mr. Gregory (der zum Festisch gehen will, stolpert über einen der kostbaren Zwergbläume, der ihm in den Weg kommt, ihn beinahe entwurzelnd):

Mr. G.
 Oh, par-dauz, na, natürlich!

Mrs. G.
 Oh, Gre-go-ry!

Nang Ping (die nur kurz zusammenzuckte, lebenswürdig lächelnd)

N.P.
 Es ist nichts!

Ah Wong (die sofort nach dem Malheur zu dem Zwergbaum lief, den Schaden knieend untersuchte und mit einigen raschen, wissenden Griffen das Bäumchen wieder gerade stellte und festigte):

Ah W.
 Nein!

Mr. G.
 Da hab' ich wohl gar so'n Pflänzchen zertre-ten?

130

Ah W. *Es ist nichts geschehn!* *Das glaub'ich nicht, Herr*

Mr. G. *(selbstsicher)* *Na und wenn so lässt sich das Pflänzchen ersetzen.*

130

Ah W. *Grego-ry! Das „Pflänzchen“ ist drei-hunder Jah-re alt.*

Mr. G. *Drei-hun... hahaha hahaha*

131

Sehr ruhig

(man setzt sich, Ah Wong will stehen bleiben. - Tee für alle)

N.P. *Wenn Sie mei-nen Tisch beeh-ren wol-len? Auch Sie, Fräulein Ah Wong!*

Mr. G. *ha!* *Ah Wong* *Oh, —*

131

Nang Ping (sehr liebenswürdig und doch wie den Befehl einer Prinzessin, den man auch aus Bescheidenheit nicht mehr abweisen kann):

N.P. Ich bit- te sehr!

AhW. (sich nach tiefer Verbeugung setzend und die Teetasse nehmend)
Da- me Nang Ping! Da- me Nang Ping gibt mir viel

Mrs. G. Oh

AhW. Eh- re!

Mr. G. Was die für Ge- schich- ten macht! Trin- ken wir schon!

Mrs. G. Gregory! Ah, köst- lich!

Mr. G. Ja, ja, ja, ja, ja! So, das ist Tee?

N.P.

Es sind nur er- ste Stau- denblü- ten, in ei- ner ge-weihten Nacht ge- pflückt.

(mit Verbeugung)

Ah.W.

Und nur für

Mr.G.

Na gut!

Red.

Ah.W.

al- ler- höch- ste Man- da- ri- ne! Dies ist für mich ein Eh- ren- tag!

(nippend)

N.P.

(kostend, dann wegschüttelnd)

Es wird ein Hoch- ge-

Mr.G.

Un- ser Tee ist mir lie- ber! Ich schick' Ihnen mal'n paar Pfund!—

Red.

136

(schließlich Lachend)
 Mrs. G. Oh Gre-go-ry!
(Auch Nang Ping, die bisher ernst blieb, muß sich abwenden, um ein Lachen zu verbeißen und so lächelt auch Ah Wong)
 N.P. muß sein.
 Ah W. *(rasch verbessernd, mit Verbeugung zu Nang Ping):* Der ho-he
(wie eine Bombe aus heiterem Himmel)
 Mr. G. A-ber richtig: warum ist denn Wu nicht da?

136

Ad.

137

N.P. Mein hoher Vater hat den Kummer, die hohe Ehre zu ver-
 Ah W. Wu Lee Chang!—
 Mr. G. Na ja, Wu!—

137

N.P. säumen. Er ist verreist. *(unbeirrt)* Zu meinem Schmerz für viele Wochen.

Mr.G. *(besser wissend)* Ach, was denn verreist? Schmerz?

138

N.P. *(noch immer ganz sicher, daß dies ein Irrtum ist):* Gesehn?

Mr.G. Wo-chen? Habaha! Vor zwanzig Minuten hab' ich ihn ge-sehn!

139

N.P. Das muß ein Irrtum sein. Kennen Sie denn... *(erblassend, an Ah Wongs Lippen hängend, gefaßt):* Fräulein

Mr.G. *(unterbrechend)* Ich nicht, a-ber Ah Wong!

(steht auf, in höchster Spannung, beinahe wankend):

N.P. *Ah Wong?* — *Jetzt?*

Ah W. *Ja, ich hab' das Glück gehabt, den ho-hen Mandarin — zu sehn.*

140

Mrs. G. *Oh Gregory!*

N.P. *Hier? Wirk — lich? Mein Vater ist immer aufmerksam für mich.*

Ah Wong (ebenso wie Mrs. Gregory den Eindruck bemerkend, aufstehend, tief betreten, daß sie eine augenscheinlich böse Enthüllung nun machen muß.)

Ah W. *Unweit von hier.*

Mr. G. *Wundert sie das?*

140

141 (Leise zu Ah Wong):

Mrs. G. Oh, was ist das!

(Sie wankt, Ah Wong stützt sie, alle stehen auf)

N.P. Wenn er heimkommt, weiß ich es immer Ta-ge vor-her.

Ah W. Ich glaub' es wär'

141

Mrs. G. O ja. Da-me Nang Ping, wir müssen gehn. Wir

Nang Ping (die sich sofort wieder gefaßt hatte und allein aufrecht stand):

N.P. Oh! Schon?

Ah W. besser, wir gin-gen.

Mrs. Gregory (vor einem gebieterischen Wink seiner Frau verstummt er achsel-zuckend)

Mr. G. Warum? Na gut.

(dolce) espr. molto

Mrs. G.
 müs- sen lei- der!

(mit höchster Selbstüberwindung lächelnd):

Nang Ping (ihr ganzes Zeremoniell wiedergewinnend u. sich daran aufrichtend, nachdem sie einer rechts wartenden Dienerin gewinkt, die wieder durch das Haus zurückgeleitet wird):

N.P.
 Wie scha- de. Ich wü-nsche dem scheidenden frem- den Ga- ste sehr

Mr. G.
 (mit nachlässiger Verbeugung, wie vor einem Halbkinde)
 A- dieu, kleine Wu!

142

f *ff* *f espr.*

143

Mrs. G.
 Le- ben Sie wohl, Liebste, Dame Nang Ping!

(nun wieder mit tiefem Compliment de Cour, aber die Worte Frau u. Mutter ganz besonders herzlich):

N.P.
 fro- he Hei- mat- rei- se. Ich grü- ße ei- ne

Mr. G.
 Danke, a- dieu!

143

f *p*

Ruhig

144

(Mrs. Gregory, Mr. Gregory und Ah Wong rasch rechts ab.) Vorwärts

N.P.
 sehr erlauch- te Da- me, und hochverehr- te Frau und Mut- ter! Fräulein Ah Wong ich danke Ih- nen.

f *p*

Sehr lebhaft

(allein)

N.P. Mein Vater zurück heimlich zu-rück! Mein Vater zu-rück, und Basil noch hier!

poco a poco

f

p

poco a poco

N.P. Oh geh! Geh rasch!

(sich rasch losmachend)

Basil *(kommt rasch, glückstrahlend aus der Pagode, leise laufend, so daß er sie überrascht, sie umarmend, wie ein Bub, der er eigentlich ja noch ist.)*

Da bin ich, Lo-tos-blu-me!

N.P. Flie-he!

B. Wo-zu? Jetzt ist ja al-les gut! Ich ha-be ge-hört, was mei-ne

cresc.

fp

(rasch einfallend)

N.P. Um ih- ret-wil- len hab' ich dir ver-zieh'n, a-ber fliehe jetzt, flieh! Mein

B. Mut-ter sag-te.

147

N.P. Va-ter muß ahnen, wissen! Wir sind ver-ra-ten!

B. *(will sie umarmen)*

Nang Ping! —

147

148

N.P. Fliehe, wenn du mich lieb'st! Wenn er uns ü-berrascht, dann ist es zu spät — und für uns bei-de der

p

Red.

Breit

N.P. *Tod!*

B. *Du hast ver-ziehn! Gib den letz-ten heim-li-chen Kuß*

f

molto

(149) *(Sie küssen sich eng umschlungen)*

N.P. *Ba-sil!*

B. *vor uns'rem Brautkuß mor-gen. Nang Ping!*

(149) *p (dolce)*

Red

Ganzes Schlagwerk gewirbelt

tr

(In diesem Augenblick erscheint Wu Lee Chang oben auf der Brücke, aus der Pagode tretend. Gleichzeitig mit ihm, sowohl hinter ihm herauslaufend, von allen Seiten kommend und alle Ausgänge verstellend, bewaffnete Diener.)

(150) *Sehr breit*

pp

molto

ff

Gang & basso!

Wu (hatte darauf wieder einen Wink auf sie zu einer anderen Dienergruppe, die an sie näher treten, ohne sie jedoch zu berühren) (sowie sie den Vater sah, fiel sie zu tiefstem Kotau nieder.)

Nang Ping (steht nun vom Kotau auf, winkt den Dienern zu warten, dann verneigt sie sich, wie ein Urteil annehmend, vor Wu und wie ein letztes Gebet vor sich hin.)

N.P. *(Auf-Schrei)*

Ah! Der Tod! Der Tod! Wie sagt der Wei - se La - o - tsé?

(Beide fahren auseinander)

Basil (wollte seinen Revolver ziehen, wird aber sofort überwältigt und geknebelt, auch mit Mundknebel, u. auf einen Wink Wus trotz seines verzweifelten Widerstandes in das Haus rechts abgeführt oder eigentlich getragen)

152

B. O Gott! Mister Wu!

ff Gong
tr Becken gewirbelt

153

N.P. Le - ben ist nur See - le - Spin - nen, Lie - ben ist nur Welt - be - sin - nen, Ster - ben ist nur Sichselbstgewinnen,

(Bei den letzten Worten ist sie wieder niedergekniet, wie der Chinese es vor dem Scharfrichter tut, also im Gegensatz zum Kotau, mit auf dem Rücken gelegten Händen.)

154

N.P. wie ein Duft - hauch des Jas - min!

pp *p* *molto*
Ganzes Schlagwerk von hier mit!

Wu (zieht das Mandarinenschwert blank und scheint sich anzuschickern, über die Brücke herabzukommen, während alle Diener regungslos stehen)

Vorhang

155

fff

II. Akt.

Zimmer des Geschäftsleiters in den Kontoren der Gregory - Dampfschiffahrtsgesellschaft. Spärliche, doch nüchtern-elegante, modern-europäische Einrichtung.

Die rechte Halbseite der Bühne ist kürzer als die linke. Dort rechts gewährt ein ganz breites, sehr langes, mehr als die Hälfte der Wand einnehmendes Fenster Ausblick auf den Kai, die Docks usw. Man sieht weiter im Hintergrunde einen Dampfer, dessen Rauchfang die Initialen der Gesellschaft trägt. Rauch steigt auf.

In der bei dem tiefer werdenden Bühnenteile nach rückwärts fliehenden Wand ist eine Tür nach rechts hinaus zum Landungsplatze, den man eben durch das breite Fenster sieht.

Links im Hintergrunde eine Glastür, teils blinde Scheiben mit der verkehrt gesehene Aufschrift „Manager Office private“. Dahinter sieht oder errät man einen größeren, tiefen Kontorraum, in dem Angestellte hinter Schreibtischen, nur ab und zu sichtbar werden, arbeiten.

In der linken Seitenwand über einigen Stufen eine größere Tür, die zur Privatwohnung führt. Dies mag durch eine diesbezügliche Aufschrift kenntlich gemacht sein.

Büroeinrichtung, Telephon, rechts ein großer, flacher Kontorschreibtisch mit drei Sitzgelegenheiten.

An den Wänden nur Schiffahrtsprospekte. Eine Seekarte mit der Linie der Gregory - Company darauf in Rot eingezeichnet. Plakate der Firma. Eventuell irgendwo das große Modell eines Dampfers.

Vorspiel.

Lebhaft (Allegro moderato)

Gedämpftes Geschrei der Kulis (noch hinter dem Vorhange während der letzten Takte des Vorspiels):

Mo li-a-o, mo li-a-o, mo hou! Tai schao!

Tai schao! Mo li-a-o, mo li-a-o, mo hou!

8 **Vorhang auf.** (Man sieht die Kulis auf dem Landungsplatze, also hinter dem Fenster und der offenen Schrägtüre, zum Teil noch mit Lasten auf dem Rücken, der Türe zuströmen, ohne sich herein zu wagen, doch schon drohend. Sobald der Vorhang aufgeht, wird

Mo li-a-o, mo li-a-o, mo li-a-o, mo

9 *Red. - - - - ** *Red. - - - - **
 ihr Rufen natürlich lauter, Ah Wong ist schon auf dem Weg zur Schrägtüre. Ohne Unterbrechung gegen das frühere Geschrei)

li-a-o! Tai schao! Gou! Gou!

Ah Wong (eben in der Türe angekommen, hat mit erhubenen Armen einen beschwichtigenden Gestus, worauf fürchtenlos Schwebende die Kulis warten, auf ihre Bambusstangen gestützt)

10 Mr. Gregory (der von Anfang an übermäßig, apathisch, gebrochen, mit in die Hände vergrabenen Kopfe, am Tische rechts saß auflickend, ins Leere starrend, ganz unbekümmert um die Kulis, doch in die Horchpause hinein):

(Er vergräbt wieder den Kopf in die Hände)

... und kei-ne Nach-richt von Ba-sil! ... Oh! _____

11 Ah Wong (nach zweifelndem Gestus, mit dem Finger „1“ deutend):

12

1 Sen?

Kulis

Bu! Bu! _____

11

Ah Wong (2^o deutend):

13

Liang Sen?

Kulis

Tai schao!

13

cresc.

f p f p f p

E.A.Y

Ah Wong („3“ und „4“ deutend)

14

San Sen? Si sen?

Kulis

T'ai schao! T'ai schao!

Ein Rädelsführer:

15

Ba Sen! Ba Sen!

Alle Kulis (triumphierend):

Ba Sen! Ba Sen! Ba! Ba! Ba!

16

Ah Wong (zu Gregory tretend, der erst auf den zweiten Aufruf aus seiner Versunkenheit erwacht, während die Kulis sich wartend, beobachtend, nahe an dem breiten Fenster zusammendrängen)

17

Herr Gre-go-ry, Herr Gre-go-ry ... Die Leu-te ver-

Ah W. lan- gen... Und doch Herr Gre-go-ry!

Mr. G. *(losbrechend, abschneidend)* Nichts mehr! Keinen Groschen mehr! Nichts mehr!

Kulis *(vor dem Fenster, die den Gestus sahen, unter sich murmelnd, noch zweifelnd, dazwischen):*

Bu schi? Bu schi?

Ah W. Und wenn der Dam- pfer die Flut ver- säumt...

Kulis *(im Fenster, stets acht ausgespreizte Finger aufzeigend, nicht sehr laut, mehr ermunternd für Ah Wong):*

Ba Sen! Ba! Ba! Ba! Ba! Ba!

Ah W. *(sehr zweifelhaft):* Rei- sen?

Mr. G. Rei- sen wir mit P. & O." Ba- sil muß ge- fun- den

21

K. *(dazwischen) (lauter)* *cresc.*
 Ba! Ba! Ba! Ba!

Mr. G. wer- den! Nichts mehr! Ge- sche- he was will. Das ist heut' der dritte Streick, u. schon dreifachen

Piano accompaniment for measures 21-23, including dynamics *f* and *p*.

22

K. *(viel lauter)* *f*
 Ba! Ba! Ba! Ba! Ba! Ba! Ba!

Mr. G. Lohn! Wenn wir ver- dop- peln, strei- ken Sie wie- der zum vier- ten, fünf- ten, sechs- ten mal!

Piano accompaniment for measures 22-23, including dynamics *cresc.*

24

K. Dai ___! Dai ___! Mo liao! ___

Mr. G. *(bricht wieder zusammen)*
 Nichts mehr! Und kei- ne Nach- richt von Ba-

24

Piano accompaniment for measures 24-25, including dynamics *f*, *ff*, and *p*.

25

(Auf das Wort "gou" werfen sie die Tragstangen hörbar hin und ziehen sich in den Hintergrund zurück, setzen sich aber dort, wie wartend).

K.

Gou —! Gou —! Gou! — Gou! —

Ah Wong:

Die Ar- beit ist ein- ge- stellt!

(Über den Lärm des Arbeitinwerfens wieder aufschreckend, blickt er Ah Wong, die zurückkehrt, fragend an).

Mr. G.

sil!

25

26

Mr. G.

Hol' der Teu- fel die Ar- beit, und al- le mei- ne Schif- fe, und Chi- na und die Chi-

Mrs. Gregory: (In diesem Augenblick, die letzten Worte noch hörend, kommt Mrs. Gregory, die man schon rechts durch das Fenster ankommen sah, sei es im "pousse-pousse" oder "Rinkisha", sei es zu Fuß - rasch herein. Sie ist in stark verstaubter Straßentoilette, hat augenscheinlich die ganze Kolonie abgesucht).

27

Mr. G.

ne- sen da - zu! Kei-ne Nach-richt von Ba- sil!

Bewegt

28

(Sie bricht müde, vernichtet in einen Armsful zusammen)

Mrs. G. Auch du kei-ne Nachricht? O Gott! O Gott!

Ah W. Nichts...

Mr. G. Nichts! (aufsringend) Was

28

29

Ah W. Das al- les zu- sam- men! Auf ho- her See - von den

Mr. G. soll das al- les? Mein bestes Schiff in den Grund gebohrt...

29

30

Ah W. Ku- lis selbst ... und die Zündschnur hat man gefunden! ... Die

Mr. G. Mein letztes Dock hier ab- ge-brannt... Hier Streik um Streik...

30

31

A.W. un-sicht-ba-re Hand—! Ich fürchte Sie haben hier schwer be-lei-digt irgend einen sehr hohen ... Die

Mr.G. *„Sehr hohen“? Hier?*

pp

31

A.W. Rache eines Mandarins ist fürchterlich. Sie haben ver-achtend gelacht u. gesprochen, man weiß nie, wa ein Wort gehört wird.

Mr.G. Sie

32

Mrs. G. (zu Mrs. Gregory) Oh, Gregory!

A.W. Sehen Sie, schon wieder! Bei den „gel-ben

Mr.G. glauben, daß so ein gelber Teufel ...

p

Ab W. 

Teu-feln" ist oft mehr Treue und Op-fer-mut als bei euren vergangenen Artuspit-tern, doch sie kennen auch

Ab W. 

Ra-che und lang-same Qua-len. Sie ha-ben Verbindungen, die ihr nicht ahnt, Nachrichtenrätsel, Ge-

34

Mrs. G.  (zu ihrem Manne, abschneidend):
Ich

Ab W. 

horsam-Wunder, Kräfte und Gifte der seltsamsten Art

Mr. G. 

34

Ach Gott, dem Hokuspo-kus...



(zu Ah Wong)

Mrs. G. bit-te dich! Lie-bè, gu-te Ah Wong, sie wissen mehr, sa-gen Sie!

Ah W. Ich weiß gar nichts, ich

35

Ah W. füh-le nur ei-ne mäch-ti-ge Hand, — ei-ne un-ge-ahn-te Macht: Wu Lee

36

Mrs. G. Ah! Und ihm hast du be-lei-digt! Den höchsten Mandarin...

Ah W. Chang! Den mäch-tig-sten Mann des Landes!

Mr. G. (immer ärgerlicher werdend, schon während Ah Wangs Rede, nun ausbrechend und unterbrechend):

36

Mandarin,

(ihr ein Billett reichend)

Mr. G. ... o-der Pome-ran-ze! Gelb ist gelb! Wird gleich da sein, der „mächtige Wu“! Da le-sen Sie!

Ah Wong (das Billett nehmend, höchst erstaunt, dann ängstlich ahnend):

Ah W. (lesend) Von Wu Lee Chang? „Um drei Uhr in ih-rem Bü-ro“? Wenn er kä-me, hätt' ich Angst.

Mr. G.

Ha-

(Schon kurz vor Ah Wongs erstauntem Ausrufe „oh“ sah man drau-ßen plötzlich starke Bewegung in die Kulis des Hintergrundes kommen; alle standen auf und drängten in den Vordergrund der Hinterbühne. Dann erschien ein Visitenkartetragender Vorläufer, der am Fenster vorbeilief und an einer Tür pochte, die von außen zum rückwärtigen Büro führend gedacht ist; dann erscheint die Sänfte mit Wu Lee Chang, vor der alle Kulis, zurückflutend, Kotau machen).

38 (in diesem Augenblicke sieht sie den Wu kommen)

Ah W. Wenn Wu Lee Chang oh!

Mr. G. (nach der Uhr sehend und auf sie, dann hinaus deutend): ha! Hier ist drei Uhr... und dort ist Wu!

38

39 Ein chinesischer Bürodienner des Mr. Gregory: (kommt sehr rasch aus dem rückwärtigen Büro. Er hält in der einen Hand die rote, chinesische, in der anderen die kleine weiße europäische Visitenkarte des Mandarins, weit von sich gestreckt, als wären seine Hände nicht würdig, auch nur den gedruckten Namen zu berühren, er zittert vor Ehrfurcht und stottert vor Staunen, daß Wu Lee Chang herkommt):

B.D. Musical score for the Chinese office attendant. Includes piano accompaniment and vocal line with lyrics: Mandarin Karte!

40 Mrs. Gregory: (sofort verstehend, tritt rasch zwischen Gregory u. den Bürodienner) (ganz peremptorisch ihren Mann zurückschiebend u. dem Bürodienner antwortend, befehlend):

Mrs. G. Musical score for Mrs. Gregory. Includes lyrics: Du sa-gen: Mi-ster Gregory

Ah Wong: (macht eine Bewegung kopfschüttelnder Verzweiflung zu Mrs. Gregory, und geht schon zur Tür links)

Bürodienner (während das geschieht, gleich auf Gregory's Satz, gar nicht die Möglichkeit dieser Worte begreifend, fragend):

Bürodienner (rasch ab. - Man mag ihn draussen mit Kotau die Botschaft ausrichten und dann Wu Lee Chang der Säufte entsteigen sehen).

B.D. Musical score for Ah Wong and Bürodienner. Includes lyrics: Mandarin... war-ten soll?

(mit spöttisch verächtlichem Lächeln die Karten nehmend und auf den Tisch werfend):

Mr. G. Musical score for Mr. Gregory.

40 Du sa-gen: Wu war-ten, bis ich frei! -

Mrs. G. Musical score for Mrs. Gregory. Includes piano accompaniment and lyrics: Du sa-gen: Wu war-ten, bis ich frei! -

Mrs. G. Musical score for Mrs. Gregory. Includes lyrics: glücklich! Bit-ten ho-he Eh-re Be-such Man-da-rin! Es

Ah W. Musical score for Ah Wong. Includes lyrics: Empfan-gen Sie ihn wie ei-nen

Mr. G. Musical score for Mr. Gregory. Includes lyrics: Was heißt das?

Mrs. G. Musical score for Mrs. Gregory. Includes piano accompaniment and lyrics: Was heißt das? molto cresc.

Bürodiener (hat die Tür geöffnet und läßt Notau machend Wu Lee Chang eintreten, verschwindet) 71

Mrs. G. geht um un-se-ren Sohn Ba-sil!

Ah W. Für- sten, und er ist ein Fürst.

(Ah Wong winkend fortzugehen)

Mr. G. Ja, ja, ja, ja!

Mäßig (loco) 42

Wu Lee Chang (in der Tür stehen bleibend, korrekt europäisch gekleidet, sieht Mrs. Gregory, die nach links zur Tür gehend, stehen blieb, augenscheinlich absichtlich, um dem vorauszu sehenden faux pas ihres Mannes wenigstens einigermaßen zuvorzukommen; sobald er sie sieht und sie ihn sehen kann, macht er ihr ein recht korrektes europäisches Kompliment ganz gentlemanlike. Sie erwidert es auch sehr korrekt und tief, etwa so, wie es einem königlichen Statthalter oder dem Lord-Major bei Hofe gebührt. Gleich darauf, während Wu unbeweglich stehen bleibt, verschwindet sie in der Tür links. Mrs. Gregory ab.)

43

Wu (blickt ihr nach, bis sie verschwunden ist. Dann wendet er den Kopf nach dem demonstrativ vertieften Gregory, hat ein kurzes ironisches Lächeln, geht sehr langsam auf den Schreibtisch zu. Dort bleibt er stehen. Da Gregory seine kindische Komödie weiter spielt, hat Wu wie eine kurze Befehlsbewegung, auf die Gregory, ganz unwillkürlich aber sofort aufschauend, reagiert.)

Ruhig 44 45

Mr. Gregory: (erst von der imposanten Erscheinung Was augenscheinlich stark betroffen, starrt ihn einen Augenblick an. Dann faßt er sich, rückt die Weste zurecht, lehnt sich zurück und zwingt sich zu einem beschäftigt-zerstreuten Ton)

(Da Wu darauf überhaupt nicht reagiert sondern regungslos stehenbleibt, Gregory ruhig fixierend).

(gesprochen): Ah, da sind Sie! Setzen Sie sich.

Sie sind doch

nicht schleppen 46

pp

E.A.7

Mr. G.: Wu? — Oder nicht?

Gut, Wu! Ich sagte schon, setzen Sie sich.
(ihn immer noch nicht ansehend, in den Papier)

47

Setzen sie sich, Wu! (immer stehend, sehr ruhig)

Wu

Ge-wiß! Vielleicht wär'es besser, Sie sagten „Herr

Mr. G.: Oh, ja?

48

Wu

Wu" o- der „Mister Wu,“ — wie man mich als Student in England nannte... o- der Dok- tor Wu.

Mr. G.: Ich bin kurz, Zeit ist Geld. nicht eilen

Wu

Das bin ich nämlich auch von Ih. rer U- ni- ver- si- tät Cambridge. Mein Na- me ist so

Wu kurz, daß Sie dreimal „Mister Wu“ sa-gen, eh' ich einmal „ge-ehrter Herr Gregory“. Und wenn Sie kurz

Uff! (unbeirrt)

Wu „Wu“ zu mir sa-gen, müßte ich — die-se Eh-re er-wi-dern und Sie schank-weg

50

Mr. G.: (immer platter)
Ah?

Wu „Gregory“ nennen. Und da wir uns zum erstenmal seh'n, wär' die-se Ver-trau-lichkeit doch wohl ver-

(wie früher)

mf

(8^{va} ad lib.)

Mr. G.: (begreifend, daßer diesen Teil der Partie verloren hat):
Also gut, Mister Wu, bitte nehmen Sie Platz!

Mr. G.: (aufstehend augenscheinlich, um eben doch eine Distanz zu markieren, was aber Wu sofort durchschaut):
Also jetzt zur Sache, endlich? Nicht wahr?

Wu früh! — Ich danke verbindlichst, Herr Gre-gory. Pardon! Wollen Sie nicht

51 (sich setzend)

Mr. G.: Ich stehe
lieber.

Mr. G.: Warum?

52

(aufstehend)

Wu auch sitzen, Herr Gregory? Dann stehe auch ich...lieber. A-ber nicht, wie Sie meinen aus Höflichkeitsformel des

Mr. G.: Sondern?

53

Wu Ostens. Weil es sonst aussieht, wenn ich niedrig sitze und Sie hoch dastehn, als soll- te mich Ihre Mas- se er-

Mr. G. (die neue Niederlage knirschend einsteckend):

Mr. G.: Darf ich nun endlich zur Sache sprechen?

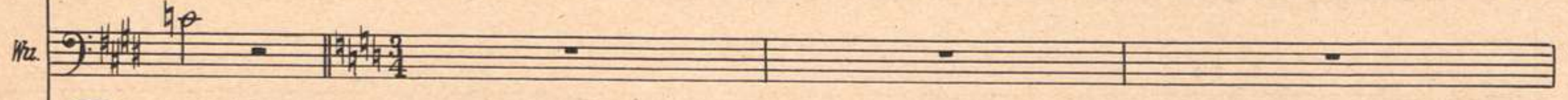
Mr. Wu, nach Ihrem Belieben:
Setzen wir uns beide.
(setzt sich)

Wu drücken. Ich danke verbindlichst. Ich bin ganz Ohr und unendlich ge-

Mr. Gregory: (der sich über den Tisch beugte, die Augen in die Wu's bührend, überzeugt, ihn so aus der Fassung zu bringen, während Wu ganz ruhig den Blick aushält und, nicht ohne stille Ironie, während des verfehlten Fixierexperimentes seine obigen Sätze sagte. Gregory ausbrechend):

54

Mr.G.  In drei Teu-fels Na-men, was ha-ben Sie mit mir

Wu. 

54

spannt.

Lebhaft


55

Wie vorher

Lebhaft

Mr.G.  vor, Mister Wu?  Mir scheint, ich war deutlich genug!

Wu.  Ich habe nicht recht ver-standen.

55




Ruhig

56

(ausbrechend, immer lauter, die Worte, mein Sohn heraus-schreiend) *Lebhaft*

Mr.G.  Mei - ne

Wu.  Doch möcht' ich bit-ten, die Fra - ge gü-tigst zu wieder-ho - len.

56



57

Mr. G. *p* *p* *p* *cresc.*

Docks brennen ab, meine Schiffe ver-sin-ken, die Bank verweigert meine Schecks, der Kuli wirft die Ar-beit

58

Mr. G. *f* *p* *p* *f*

(Er kämpft mühsam seine Erregung nieder.)

nie-der und mein Sohn ist ver-schwunden! Mein Sohn, mein Sohn! _____

59

Mr. G. *Ruhig* *(sich wiederfindend):* *Lebhaft*

Bedau-ert? Sie? _____

(ruhig, förmlich):

Wz. *p* *f*

Ich ha-be ge-hört und sehr be-dau-ert.

60

Mr.G. *Al-les kommt ja von Ih-nen! Sie! Sie! Nur Sie! Drum*

61

Mr.G. *frag' ich Sie: Wo ist mein Sohn?*

62

Ruhig

Lebhaft

Mr.G. *Ich weiß, daß Sie wis-sen.*

Wu *(aufstehend, um zu gehen):*

62

Ruhig

Lebhaft

A-ber Mi-ster Gre-go-ry! Wenn ich es nicht weiß? Herr

Ruhig 63 *Lebhaft*
(vor die Tür tretend)

Mr.G. Halb so schnell! Erst muß ich wissen...

Wz. Gregory, auch mei-ne Zeit ist ge-zählt.

Ruhig 64

Wz. Sie sind erregt! Ich begreife, besser als Sie ah-nen, den Schmerz ei-nes Va-ters um sein

65

Wz. Kind. A-ber sam-meln Sie sich; und wenn Sie dann mei-ne schwa-che Hil-fe wün-schen,...

Lebhaft
(Er will auf die Tür zugehen, Gre-gory hält ihm den Revolver vor.)

Wz. ich bin je-den A-bend bei mir zu spre-chen.

(kurz, peremptorisch): **66**

Mr.G. *Halt da! Hände hoch!* *(ruhig die Hände hochhebend)*

Wiz *Oh, ein Webley-Re-vol-ver? Sehr gu-te*

66 *Ruhig bewegt*

pp
(trem. ad lib.)

3 Flöten chromatisch

67 *(er hat mit der rechten Hand einen kaum sichtbaren Gestus, Zusammenschieben etwa von Daumen mit Zeige- und Mittelfinger, worauf man sofort die Kulis im Hintergrunde aufstehen und sich dem Fenster nähern sieht)*

Wiz *Waf-fe! Sehr schlechter Witz, denn Sie wissen doch...: ein Wink mei-ner Hand — und die tausend*

legato

pp
(marcato) r. H.

(Wiz macht den gegenteiligen Gestus und sofort bleiben die Kulis, alle gleichzeitig, stehen und tauchen wieder nieder.)

Lebhaft

Mr.G. *Ja! A-ber vor-her fahren Sie zur*

Wiz *Ku-lis dort . . .*

p

68 *Langsam* *Wie vorher*

Mr.G. Hö- le! Zu ihren ver- dammt verteu- fel- ten Ah- nen!

Wu. *(dazwischen)* *(nach kurzem Aufblitzen der Augen wieder gefüllt, verhalten)*

68 *Langsam* *Wie vorher*

Viel- leicht!? Das war un- vor- sichtig,

f *p* *pp*

(trem. ad lib.)

69 *Mr. Gregory* *(noch immer seiner selbst sicher, ja patzig, die Zwischenbemerkung Wu. daher gar nicht beachtend noch würdigend)*

Mr.G. Und jetzt setzen Sie sich! *(sehr triumphierend, ironisch)*: 3 3

Wu. Das Ver- gnügen ist

Herr Gregory! Mit Ver- gnü - gen.

69 *Legato* *Flag. Viol.* *pp*

70 *(während der beiderseitigen Bewegung, während also Gregory, zu seinem Sitzplatze zurückkehrend, dem Wu einen Augenblick den Rücken zuwandte, zieht Wu rasch, doch sichtbar, einen ebensolchen Revolver aus der Hosentasche und läßt ihn in seinen Armel verschwinden, sich dann bescheiden setzend, -*

Mr.G. mei- nerseits. *(sehr tragwürdig - bezüglich, nicht, betant)* Ge- wiß!

Wu. Viel- leicht. Ganz nach Ihrem Be- lie- ben!

Mr. G. 

Und nun sprechen Sie!

Mr. Gregory: (den Revolver vor sich auf den Tisch legend, selbstsicher):
- Hände auf dem Tische, wie ein artiges Kind).

Wu 

Sofort! A-ber die



71

Mr. G. 

(fasziniert, doch noch schwankend)

Oh, nur aus Vorsicht!

Wu 

Waf-fe liegt noch immer ge-la-den vor Ih-nen. Vor-sichti-ger wär es, als



Wu 

Gentlemen zu verhandeln, nicht wie Cowboys o-der Ki-no-hel-den. Man spricht schlecht vorgela-de-nen



72

(immer faszinierender, langsam, nicht laut, eher wie einen bittenden doch unwiderstehlichen Sing-sang, die Hand offen, fast wie um ein Almosen, über den Tisch zu Gregory, hingeleiten lassend)

Waf-fen, ent-la-den Sie ihn, Mister Grego-ry! Le-gen Sie die Pa-tro-nen her auf den

73

Nun gut!

Mr. Wu (erst langsam die Patronen zählend und mit ihnen spielend, sich über den Tisch beugend dann, sehr faszinierend, das heißt Aufmerksamkeit auf seine Augen und seine Worte ausschließlich lenkend, so daß Gregory nicht sieht, wie Wu einige der Patronen verschwinden läßt und sie unter dem Tische in seinen Revolver steckt. - Als aber nun alles sagen wollte u. dem Gregory eine wichtige Mitteilung machte.):

Tisch! Gut! Eins...zwei...drei...vier... fünf! Sie

nicht eilen

p *cresc.*

73

fru-gen mich, was ich zum Ver-schwinden Ih-res Soh-nes zu sa-gen hätte. Dann al-so

wie vorher

pp *poco* *pp*

Mr. G. *(zurückfallend, Hände hochhebend)*

Was ist das?

(Bei dem Worte "hier" ist er rasch aufgestanden und hält dem Gregory den nun geladenen Revolver entgegen)

Wu

74

vor al - lem

hier!

Auch ein

string.

3 Fl. wie vorher

p f p f pp

75

Mr. G.

Das ist ei - ne Ge - meinheit!

Wu

Webley - Revol - ver!

Ach so?

Al - so

Sie

dür - fen -

ich

pp

75

Mr. G. *(unwillkürlich)*

Das ist nicht dassel - be.

Wu

nicht?

Ge - wißt

nicht!

Sie

ha - ben mich in ei - ne

pp

76

Mr. G. *(knirschend)*

Wu *Ob! (wieder mit Revolver drohend):*

Fäl-le ge-lockt, ich ha-be mich los-ge-macht! Nicht aufstehen! Läuten, dem

pp *avert (r.H.)* *(z.H.)* *(z.H.)* *(tos)*

Mr. G. *(schon läutend)*

Meine Frau?

Wu Die-ner sa-gen, er soll Misses Grego-ry ru-fen. Ja, so-fort! —

Langsam *pp*

Mr. Gregory (zu dem Diener, der aber ihn gar nicht anblickt, sondern sofort in der Tür vor Wu in Kobau fällt, die Augen nur zwischen den vorgehaltenen Händen zum Mandarin erhebend):

77

Mr. G. Misses Gregory bit-ten, herkommen, gleich!

Chinesischer Diener (antwortet gar nicht, sondern wartet auf einen Gestus des Mandarins.)

Mr. Wu (dies bemerkend, hat ein ganz kurzes, doch nicht rasches, beja-hrendes Kopfnicken zum Diener.)

Diener (nun erst aber sofort, den Befehl ängststotternd wiederholend, dann beinahe kriechend rasch nach links hinaus):

Diener Misses Gregory herkommen,

p

E.A.7

78 wie vorher

(ab.)

B.D. gleich.

Mr. G. Wa- rum das, Mister Wu?

Wu Ich ver- hand- le nur- mehr mit ihr.

78 wie vorher

Mrs. Gregory: (kam schon bei dem Worte „Luft“ durch die Tür links herein, doch, da Wu dieser Tür den Rücken kehrt, brauchte er sie nicht sofort zu sehen. Sie bleibt wie gebannt einen Augenblick stehen, da macht Gregory einen deutenden Gestus auf sie zu. Sofort dreht sich Wu um und verbeugt sich, während Mrs. Gregory sofort die Stufen herabkam, seine Verbeugung sofort, also ohne sie abzuwarten, mit Hofknix erwidern, auch die Begrüßungssätze der Beiden durchkreuzen sich, nachdem Mrs. Gregory jede Rede ihres Mannes sofort mit einer gebieterischen Handbewegung abgeschnitten. Man muß in ihr jetzt sofort die Aristokratin u. gewandte Diplomatin spüren, die instande ist, einen leichten Salon- u. Höflichkeitston anzuschlagen u. mit höchster, kultiviertester Selbstbeherrschung festzuhalten, auch wenn sie innerlich noch so erregt ist, während der Plebejer, ihr Mann, immer gleich losvulkant):

Wu *(vernichtend)*

Sie, Gre-go- ry, sind jetzt Luft! Denn Sie ha- ben kei- ne Ma- nie- ren!

79

80

*Anmutig bewegt
Nicht schnell*

Mrs. G. Der Mandarin wünscht mich zu sprechen?

Wu Ver- ehr- te La- dy! Ich

80

Viol. Solo

gliss.

p dolce

Viol. Solo

Wu
 muß-te Sie bit-ten, a-ber neh-men Sie erst die-se Waf-fe von mir.- Nur ge-ben Sie sie nicht

Red-----*

Mrs. Gregory (den Revolver nehmend, den ihr Wu mit dem Laufe gegen seine eigene Brust gerichtet, reichte, und einsteckend, jetzt Wu unterbrechend):

81

Mrs. Gregory: (fein und präzise wie eine Fleuret-Parade, oder heutiger ausgedrückt, wie einen schweren Tennisball aufnehmend und zurückgebend, - und so soll die ganze Szene sein):

Mrs. G.
 Ich weiß lei-der. ... den letz-ten
 (er will sagen, gehorcht, wird aber unterbrochen)

Wu
 wei-ter! Denn Sie wissen nicht... Oh? Sie ha-ben...

81

Mrs. G.
 Satz ge-hört, von dem früheren bin ich ver-stän-digt.
 (auf das gebotene Spiel eingehend)

Wu
 Oh!

p

82

Mrs. G.  Sa-gen wir lie-ber: die

Wu. 

82 Ein-mal ei-ne Frau,— die die Wahr-heit spricht!



p dolce

83

Mrs. G.  un-ger-n lügt, schon, weil dies bei Ih-nen zwecklos wä-re. Wol-len wir uns nicht



84

Mrs. G.  set-zen? Fechten? Nein! Ich kann Sie nur

(ihr rasch einen Stuhl bringend, beide setzen sich):

Wu.  Mit Ihnen zu fechten, ist meiner würdig.

84



f

Mrs. G. bit-ten, wenn Sie et- was von meinem Soh- ne wissen...

Wu. *(Das Ende der Bitte galant nicht abwartend, sofort):* Al- les, was ich vor- läu- fig sa- gen kann,

85

Mrs. G. Oh Ro- bert, ich

Mr. G. *(im unrechten Augenblick losdonnernd, unterbrechend):* Mich be- droht hat!

Wu. ist, daß die Waf- fe, die ich ih- nen gab...
im Tempo immer dem Dialog folgen

86

Mrs. G. bit- te.

Mr. G. *(aufspringend):* Ah!

Wu. *(unbeirrt, Effekt sparend):* Daß al- so die Waf- fe... ih- rem Sohn ge- hört.

86

Mr. G. *f* Das ist der Beweis!

Wu *p* (zu Mrs. Gregory) Be- weißt leider nichts! Sie wur- de ge- fun- den in mei- nem

a tempo

87

Wu Garten. Ich wollte sie zu- rück-bringen, a- ber Ihr Herr Ge- mahl ließ mir kei- ne

Mr. Gregory (der sich nicht mehr halten kann):

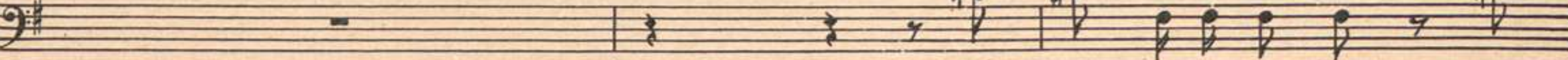
Wu Zeit, sondern zwang mich Sie selbst zu verwen- den! Und da- zu hat er mei- ne eig- nen Pa-

poco stringendo

88

Mr. G. 

tro- nen mit teuf- li- scher, echt chi- ne- si- scher List...

Wiz 

88



f *p*

89

Mrs. G. 

Ge- nug, Robert, laß mir die- se Sa- che um mei- nen


Wiz 

kann nicht spre- chen.



f *p*

89


Mrs. G. 

Sohn!

Mr. G. 

(wütend)

Gut, ich ge- he! Wenn man es mir nur ge-

Wiz 

Dann würd'ich freilich leich- ter sprechen.



mf *p* *string.*

a tempo **90** (wie eine Bombe davongehend)

Mr. G. stat - tet. A - dieu! Ich schicke Ah

Wu. Man bit - tet darum!

a tempo **90**

f *p* *p*

91 Mrs. Gregory (läßt sich tieftraurig, ja demütig am Tisch nieder. Ganz leise beginnt sie):

Mr. G. Nurmehr ein
Wong zu dir! (ab)

91 Sehr ruhig

stringendo *f* *f*

92

Mrs. G. Schluchzen, nurmehr ein Seh - nen ist mei - ne trau - ern - de See - le!

p

93

94

Mrs. G. Nurmehr ein Be- ben, nurmehr ein Fle- hen um mei- nen Sohn! _____ Nurmehr ein

95

rit.

96

a tempo

Mrs. G. Schmachten, Dürsten und Ru- fen nach ei- ner Kun- de, nach einem Blick! Nein,

97

sempre c Sed.

Mrs. G. auch ein Wol- lenz, Rin- gen und Dro- hen, Bäu- men und Käm - pfen,

98

Mrs. G. Zwin- gen! Ah... Zwin- gen, be- zwin- gen für ihn _____ ! Oh, Ker- ker

Mrs. G. sprengen, oh Ket-ten zer- rei- ßen, mit den Zäh- nen die Fessel zer- na- gen,

100

Mrs. G. mit den Nä- geln durch Kel- ler wüh- len, zu ihm ... zu ihm. —

molto rit.

101

Mrs. G. — Nur wis- sen, wis- sen! Wis- sen er- zwingen!- Wo er ist! — Wer ihn

102

string.

f poco string.

103

molto rit.

Mrs. G. hält! — Wer ihn quält! O Gott, gib mir Kraft, gib mir

104

105

Mrs. G. *wie anfangs*

Kraft! Nur-mehr ein Schluch-zen, nurmehr ein Wei-nen, ist mei-ne

106

Mrs. G.

rin-gen-de See - le! Nur-mehr ein Be - ten, nur-mehr ein Fle - hen,

107

Mäßig bewegt

Sehr breit (nach einer kurzen Bewegung des Aufatmens)

Mrs. G.

nur-mehr ein Ster-ben für mein Kind! Und nun Mister Wu, ich bitte Sie,

108

(erwartungsvoll)

Mrs. G.

wis-sen Sie et-was...? Doch! Ja? Glau-ben Sie, daß mein Sohn noch

Wu. *(skeptisch)*

108

Wis-sen? Ich werde, wie Sie, von Manchem ver-ständig!

Mrs. G. *nachlassend*
 lebt? Oh, sa- gen Sie, sa- gen Sie, Mi- ster Wu!

Wu
 Be- ruhigen Sie sich, My- la- dy:

f *p*

Mrs. G.
 Er lebt, er lebt!

Wu
 Das kann ich bestimmt versichern... er lebt und ist wohlauf!

steigernd *z.H.*

Mrs. G. *Ruhig*
 A- ber gefangen! Von Räubern, die Lösegeld wol- len?

Wu
 Viel- leicht!... Alles das wird sich

Ruhig *f* *pp*

Wu
 zei-gen. Ich kann wenig sa-gen. Wir müßten die Nachforschung dort beginnen, wo die

Mrs. G
 Bei ih-nen?

Wu
 letz-te Spur, die Waf-fe, hin-deutet! Ja... und au-ßer-dem

Wu
 auch das We-ni-ge, das ich viel-leicht noch sa-gen könn-te, kann ich hier nicht sa-gen.

Mrs. G. Ich verstehe nicht. Ja, a - ber,

Wu. *(sich herumsehend):* Weil hier zu vie-le *(da Mrs. Gregory nach der Tür links blickte)* Oh - ren, auch solche, die für mich horchen.

Mrs. G. *Ruhig* wie dann? *Von hier an das Gespräch immer leise verhalten, fast im Flüsterton* Ah...

Wu. *(Leicht abwesend):* Je-den A- bend um sechs trink' ich Tee und empfang' Be- kannte.

Ruhig

Mrs. G. um sechs Uhr, heute a - bend? Oh,

Wu. Könnten Sie bei mir wohl Ge-nau' res hören, das — kann ich versprechen.

114

Mrs. C. ja? Viel- leicht...? Ihn se- hen! Wir

Wu. Ja, be- stimmt! - Und vielleicht... Könnten Sie ihn so- gar noch se- hen!

pp

114

Mrs. C. sol- len, wir dür- fen kom- men? Nun ja, ich meinte...

Wu. Ver- zeihung Mylady, Sie sagten: „wir“?

Wu. Sie müssen be- grei- fen, daß nach dem schweren Schimpf ge- gen mei- ne er- lauch- ten

p

Wu. Ah-nen Mister Grego-ry die-se Schwelle nie mehr — ü-ber-tre-ten darf!

Mrs. G. (entschuldigend) 3 (mit starkem Entschluß) Oh, ich begrei-fe. Vor ih-rem Ah-nenschrein — will ich das Op-fer ei-nes Weihrauchkornes bringen.

Wu. Oh,

116

Mrs. G. Al-so um sechs Uhr? A-ber, was wird

Wu. so-viel brauchtes nicht. — Ja, um sechs Uhr.

116

Mrs. G. Gre-go-ry sa-gen? Oh!

Wu Gar nichts, wenn er nichts weiß. Erst später er-fährt,

117

Mrs. G. Sie haben recht. Ich will mei-nen Sohn! Um sechs Uhr also?

Wu was ge-schah.

117

(sich mit letzter Kraft noch zu dieser Liebenswürdigkeit aufraffend)

Mrs. G. Und den Tee, nicht wahr? nach chinesischer Art?!
(schon aufstehend, wie Mrs. Gregory)
(Handkuß, lang, aber beiderseits ungeniert)

Wu Zu Ih-rem Be-fehl!

Wu

Ein Tee nach echt chi.. ne- si- scher Art!

Mr. Wu (geht damit zur Tür hinaus, nach einem wieder sehr korrekten Kompliment, das Mrs. Gregory, immer noch an sich haltend, ebenso wie bei ihrem Auftritte erwidert. - Dann sieht man ihn, während des nachfolgenden Spieles der Mrs. Gregory draußen in seine Sänfte steigen, unter dem Katau aller Kulis draußen wird er nach rechts abgetragen. - Wu ab.)

Mrs. Gregory:

Ich werde ihn sehn!

cresc. poco

p

*Red. ... **

Mrs. G.

Ich werde ihn sehn! Ich werde ihn sehn!

rit. *a tempo*

f

(Die Überspannung der vorhergehenden Szene wird zu einem kurzen Nervenzusammenbruch, der sich in einen Weinkrampf löst, laut aufschluchzend fällt sie in einen Armstuhl. - In der linken Tür, über den Stufen, erscheint Ah Wong).

*Red. ... ** *Red. ... **

Ah Wong (nach kurzer Beobachtungspause und Hinausspähen, ob Wu schon fort ist, läuft sie rasch zu Mrs. Gregory, erst bei ihr knieend, dann im weiteren Verlaufe der Szene aufstehend):

Sie werden nicht gehn!

Mrs. Gregory: (ganz gefaßt, bestimmt)

Ruhig

Ich werde gehn!

E.A.7.

121

Ah W. *(Leise)*
 Die Ra-che ei- nes Manda- rins.... Ich werde mit Ihen gehn und mit chi-

Mrs. G.
 Es geht um meinen Sohn!

Piano accompaniment for measures 121-122, including piano (*p*) and forte (*f*) markings.

122

Ah W. ne- si- schen Waf- fen!

Mrs. G. Ah Wong! Ah Wong!

Piano accompaniment for measures 122-123, including piano (*p*) and forte (*f*) markings.

Red...*

rit.

Immer gehalten

(Gruppe)

123

Vorhang

Mrs. G. Ich will mei-nen Sohn!

Piano accompaniment for measures 123-124, including piano (*p*) and forte (*ff*) markings, and a *ritenuto* section.

E.A.7

8^{va} ad lib.

Ende des I. Aktes

III. Akt.

Innerraum im Hause des Mandarins Wu Lee Chang zu Kowlou.

Drei Türen, zwei Fenster. Haupteingang rechts, Hintergrundecke, abgeschrägt über Stufen. Ganz vorne rechts, auch über Stufen, eine schmälere Tür. In der Mitte dieser Wand, ganz hoch, ein sehr kleines Fensterchen, so hoch, daß es ausgeschlossen wäre, hinaufzulangen, und zu schmal, als daß ein Mensch sich durchdrängen könnte.

Links rückwärts, Seitenwand, eine Tür zum Schlafgemach des Mandarins, nicht über Stufen erhöht, von Perlenvorhang oder ähnlichem abgeschlossen.

Links in der Hintergrundwand ein sehr breites, nicht allzu hohes Fenster, das am Anfange offen ist und Ausblick auf einen erkennbaren Teil des im I. Akte gesehenen Gartens und das mächtige Drachentor gewährt, die Fassade vor allem. Dieses Fenster ist mit starken, eisenbeschlagenen Läden von außen verschließbar, doch sind diese Läden am Anfange nicht sichtbar, da sie nach außen geöffnet sind.

Sehr kostbare, doch durchaus geschmackvolle Ebenholzeinrichtung, Lackparavents, Etageren mit kostbarsten Porzellanvasen, Bronzen, Elfenbeinschnitzereien usw.

Ein viereckiger, nicht allzu großer, geschnitzter Ebenholztisch ziemlich weit vorne in der Mitte, rechts u. links davon je ein dazugehöriger Fülsterstuhl.

Ein großer Gong mehr rechts rückwärts, doch noch nahe dem Tische. Dahinter hängt zwischen zwei Säulen ein altes Schwert. Ungefähr Mitte der Seitenwand: der Hausaltar oder Almenschrein davor ein Dreifuß mit glühenden Holzkohlen als Räucherbecken und ein anderer als Gegenstück mit einer Schale, in der Weihrauchpulver ist, das mit einem Goldlöffchen oder mit der Hand entnommen werden kann.

Später Nachmittag, der bald zum Sonnenuntergang wird und Garten und Drachentor dann blutrot erglühen läßt, ehe er violett verblaßt (doch dies erst im richtigen Stimmungsaugenblicke, während der Szene Wu - Mrs. Gregory).

Langsam (ohne jede Tempoänderung)

(mehrmals leise anschlagen)

1

2

3

4

E.A.7

Der Mandarin Wu Lee Chang (in kostbarem Mandarin-Gewande ist allein. Er steht rechts bei dem Hausaltare (Ahnenschrein), augenscheinlich Rauchopfer darbringend. - Weihrauch streuend. Bei jedem Absatz wirbelt eine Wolke auf.)

5

Weih-

(Loco)

ppp

sempre pp

6

Wu

rauch den er-lauchten Gei- stern des großen Ahn- herrn Wu

Wu

Lee Chang und sei- ner Toch- ter,

7

Wu

de- ren Schuld un-ter dem schar- fen Schwert ge- tilgt ward.

8

Wu

de- ren Schuld un-ter dem schar- fen Schwert ge- tilgt ward.

9

Wz

Nang Ping. Nang Ping.

10

(Nach Pause, wieder Weihrauch streuend)

Wz

Weih - rauch

11

12

Wz

den Er-lauch-ten Geistern der sechs, die Sohn auf Sohn ihm folgten, bis auf den achten Manda-

13

Wz

rin, den kinder-lo-sen Wu Lee Chang, mich selbst und mei-ner

14

Wz Tochter, deren gleiche Schuld auch mit dem scharfen Schwert getilgt ward:

15

Wz Nang Ping Nang Ping!

(Weihrauch, Verbeugung oder Kniefall, aufstehen, Schritte.)
 (Während er zum Stuhle links vom Tische geht, öffnet sich die Tür rechts vorne und ein Diener tritt auf der obersten Stufe vor, er verbeugt sich, den Kopf in den Händen, wartend. Wz macht eine bejahende Bewegung, als ob er sagte: „vorführen.“ Dann setzt er sich links vom Tische).

Diener (ist sofort wieder verschwunden, die Tür bleibt offen).

16

Basil (unter Vortritt des früher erschienenen Dieners, der dann gleich zum Fenster links rückwärts geht, - scharf beobachtend und wachsam - wird gefesselt zwischen zwei anderen Dienern vorgeführt).

17

18

(immer sehr kühnisch, doch am Anfange nicht allzu scharf) **Bewegt (aber nicht zu schnell)**

Wu

Ab, da ist ja

Basil:

Ich wollte erklä- ren...

Wu

der junge Ver-führer! Er wollte mich sprechen?

20

(erst aufwallend, dann sich zur Ruhe zwingend):

B.

(abschneidend): Ja ———! Sie haben mir Daumenschrauben... *(Wie vorher)*

Wu

Schmerzen noch Ihre Wunden? Bambus-Fesseln! Und der junge Ver-

20

Wz

füh- rer wird zu- ge- ben, daß un- ser chi- ne- si- scher Pflanz- zen- bal- sam

21 rit. - - - - - Tempo

Wz

hat die Schmerzen gleich wie- der ge- heilt. Wir hier ha- ben uraltes, gehei- mes

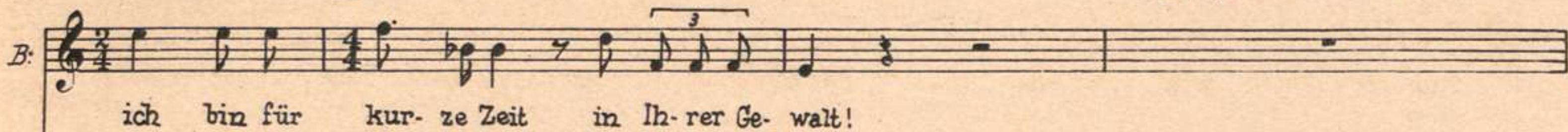
Wz

Wissen um Dinge, die Euch ver- borgen sind; Gif- te, die schleichend, Gifte, die blitzartig tö- ten,

B

Wz

Herr, dann auch Ge- gensäf- te, die, vorher verabreicht, die Wirkung des Gifts vernichten.

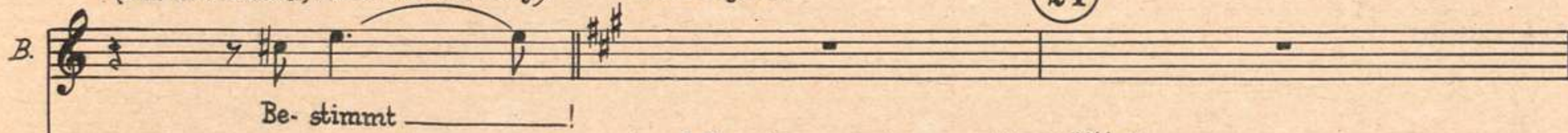
B:  ich bin für kur- ze Zeit in Ih- rer Ge- walt!

Wu:  Für kurze Zeit? Der junge Verführer denkt, daß man ihn hier

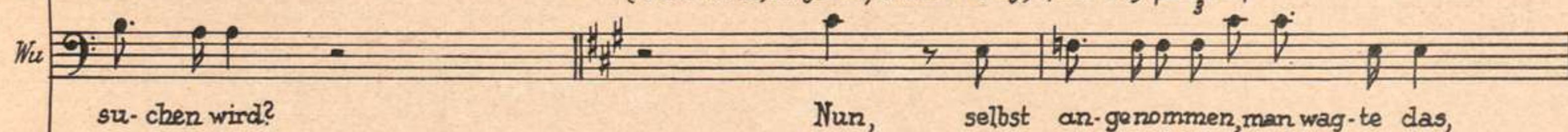


(sich aufrichtend, nicht ohne Drohung)

etwas zögernd

B:  Be- stimmt _____!

(nach Pause, langsam, immer ruhig, spöttisch):

Wu:  su- chen wird? Nun, selbst an- genommen, man wag- te das,



(immer stärker)

ritenuto

Wu:  wär' bis da- hin mein junger Ver- führer längst spurlos ver- schwunden. Und wenn



Wu. tausend Kulis gefol- tert würden, wird keiner für Sie die Lippen re- gen. Das ist Chi- na, mein junger Ver-

B. A- ber Herr, es ist ein Miß- ver- ständnis: Ich

Wu. füh- rer!

B. will kein Verführer sein. Ich lie- be lh- re

B. Toch- ter treu und auf- rich- tig und bin be-

27

Mäßiger *(verbessernd)*

B. reit... Ich wä- re

Wu. *(ergänzend)*

27

... sie zu Ih- rer Gattin zu er- he- ben. Das meinten Sie doch?

28

B. glücklich, ihr zur E- he die Hand zu rei- chen. Ja, Herr!

Wu.

28

Wirk- lich?

Breiter *(noch nicht ganz begreifend):* *(immer gespannter):*

B. Sie ha- ben... Hat-ten??

Wu. *(einfallend)*

Ich ha- be kei- ne Toch-ter mehr! Ich hat- te!

29

B. *Schneller*
(aufschreiend) Tot? Sie ha-ben sie

Wu (zum Schrein gehend und dann, während er den Namen ausspricht, Weihrauch auf die Pfanne werfend):

Wu Die er-lauch-te Prin-zes-sin Nang Ping ist tot!

29

p

Wie vorher. 30

B. mor-den lassen??

Wu Nein! Ich hab' ihr die Gnade gewährt, sie mit mei-nem Schwer-te zu

30

p

Basil (laut ausbrechend, während er unwillkürlich auf Wu losstürzen will, was aber seine Wächter natürlich sofort verhindern):

Schneller

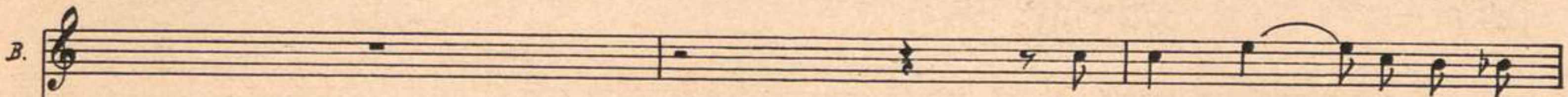
31

B. Oh, häßlicher Teu-fel! Scheu-sal!

Wu rich-ten. Nicht so laut!

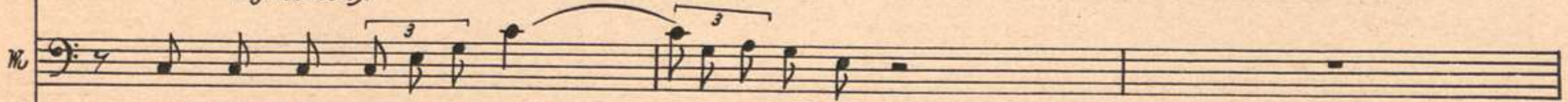
31

f

B. 

(Er hat nur eine kurze, von den Wächtern sofort verstandene Bewegung. Die Wächter halten Basil einen Knebel vor den Mund, so daß sein Zornesausbruch sofort abgeschnitten wird. Er wehrt sich kurz, stöhnend dann sieht er die Nutzlosigkeit ein und gibt auffallend nach, worauf dann, auf eine neue Bewegung Wus die Wächter den Knebel wieder wegnehmen).

Ich weiß wohl —, was mir be-

Wu. 

Sonst wird der junge Ver. füh- rer geknebelt.



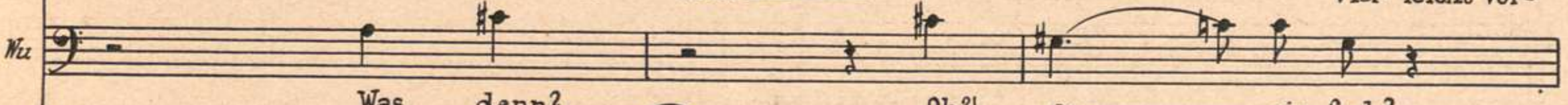
B. 

vor - steht. Der Tod! ————— Viel - leicht vor-

rit.

a tempo

(nicht ohne inneren Schauer, den er, so gut es geht, überwindet).

Wu. 

Was denn?

Oh! —————

so ein - fach?



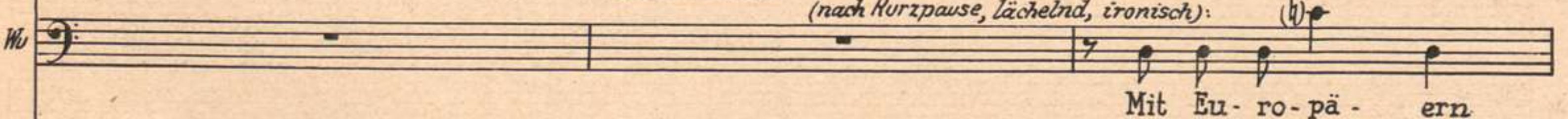
B. 

her der Gar - ten der Qua - len. ————— Wie vorher

riten.

Wie vorher

(nach Kurzpause, lächelnd, ironisch):

Wu. 

Mit Eu - ro - pä - ern



33

(fassungstos)

B. *Frei? —*

W. *bin ich eu-ro-pä-isch! Sie werden vielleicht schon heute a-bend frei sein!*

The musical score for measures 33-34 features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with a fermata and the word 'Frei?'. The piano accompaniment includes triplets and dynamic markings such as *p* and *f*.

Etwas langsamer

34

(Langsam, berechnet)

B. *Ja! Vielleicht! Wenn — nämlich ih-re Mut-ter, die ich er-*

W. *Meine Mutter? Ich werde sie sehn? —*

war-te... Nachher vielleicht, wenn sie das Lösegeld zahlt!

The musical score for measures 34-35 continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line includes the words 'Ja! Vielleicht! Wenn — nämlich ih-re Mut-ter, die ich er-' and 'Meine Mutter? Ich werde sie sehn? —'. The piano accompaniment features a *pp* dynamic marking and a *5/4* time signature change.

(unterbrechend)

34

(wie vorher)

B. *Meine Mutter? Ich werde sie sehn? —*

W. *war-te... Nachher vielleicht, wenn sie das Lösegeld zahlt!*

The musical score for measures 35-36 continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line includes the words 'Meine Mutter? Ich werde sie sehn? —' and 'war-te... Nachher vielleicht, wenn sie das Lösegeld zahlt!'. The piano accompaniment features a *5/4* time signature change.

Schneller

Und mein Va-ter? ... weiß nicht? Meine Mutter al-lein?

(jedes Wort betont):

(erstaunt, überrascht, noch nicht begreifend) *Wie vorher*

Der weiß von nichts!

f *p* *pp*

Ja! Wie ich schon sag-te: Mit Eu-ro-pä-ern bin ich eu-ro-pä-isch! Ihr habt in Eu-

Ganz langsam

ro-pa ein heiliges Buch. Das lehrt: „Aug' um Aug', Zahn um Zahn.“

pp *r.H.*

rit. *viel schneller*

So heißt mein Löse-geld: „Weib um Weib!“

molto *p* *f*

116 Basil (sich aufbäumend, endlich erst begreifend, schreiend, will sich auf Wu stürzen, wird aber von den Wächtern bald überwältigt und dann auf einen Wink Wu geknebelt, so daß er nicht mehr sprechen kann. Nur ein Wimmern mag man hören und ein wildes, wenn auch nutzloses Sichwehren, Umsichschlagen, Sichbäumen, während Wu immer wilder wird):

(38) *molto rit.*
(wird geknebelt)

B. Ah — ! Drei- fa- cher Teu- fel! Oh, gel- ber Hund! (*triumphierend*)

Wu

(38) (*loco*) Jetzt bist du mir

a tempo

Wu reif! Und auch sie wird bald reif sein!... Reif und ge-

sempre Red. (39) *Red.* etwas nachlassend

Wu pflückt — ! So- bald sie hier in der Fal- le ist, wer- den

ritenuto

Wu Tü- ren und To- re ver- schlossen und Du wirst, ne- ben-an, uns ver-

(*loco*)

pp *poco a poco*

Wu handeln hö-ren, stumm-gekne-belt wie jetzt!

Sehr ruhig beginnen mit allmählicher Steigerung (Viertel schlagen)

41

Wu Nur dei-ne See-le soll Ant-wort schrei-en bei je-dem Schrei dei-ner

(Immer näher bei ihm, der schließlich auf dem Boden liegt, da er sich gegen die Wächter vergebens wehrt, ihn sowasagen umtanzend, dann auf das Gong schlagend, es soll wie ein Teufeltanz draus werden, immer rascher und wilder.)

Wu Mut-ter! - Und schrei-en wird sie, die schö-ne La-dy! Dei-ne

42

Wu Mut-ter soll für mei-ne Toch-ter zah-len in gleicher Mün-ze! Mit Lust —!

43

Wz
Mit Lust! Mit lachender Lust! Mit teuflischer Lust, die ich an ihr nehme!

(8^{va} bassa ad lib.)

(ab hier Halbe schlagen) 44

Wz
Aber wenn sie bezahlt hat, dann zahle auch ich! Dann schlag'ich auf dieses Gong! Alle

Gong

Wz
To-re sind of-fen, die Die-ner sind fort und ihr seid

Gong etc.

45

Wz
frei. Nun hö-re und mer-ke wohl!

(Immer mehr Teufeltanz. Bei jedesmaligem Nennen des Ton-Namens auf das Gong schlagend, womit also sein Tanz genau rhythmisch begleitet werden soll.)

46

Lebhaft mit großer dynamischer Steigerung. Im Tempo keinerlei Veränderung

Wz

Dieses Gong ist ein Dis! Ein gel-len-des Dis! Die-ses Dis sollst du

(sempre con Leb.)

47

Wz

nie mehr ver-ges-sen! Dein Le-ben lang soll es Dir kla-gen,

48

Wz

die-ses Dis, die-ses Dis, die-ses gel-len-de Dis. Wie die

49

Wz

Glo-cke im Gar-ten der Qua-len, nur län-ger, denn

50

51

Wz lang' sollst Du le- ben und hö- ren: die- ses Dis, die- ses Dis, die- ses

(gleicher Rhythmus)

52

Wz gel- len- de Dis —————! Und wenn Du die Braut zum Al-

53

Wz tar führst, soll im Or- gel- klang Dir klingen dieses Dis dieses Dis, dieses

54

Wz gel- len- de Dis! Im Tri- umph, in der Schmach wirst Du den Gong- schlag

Wz

stets er-ken-nen die-ses Dis, die-ses Dis, die-ses gel-len-de

Wz

Dis. Dein Le-ben lang, in je-dem Le-bens-laut, im

p

Wz

Grillenzir-pen, im Ad-ler-schrei die-ses Dis, die-ses Dis, die-ses

Wz

gel-len-de Dis! In Si-renenge-heul Dei-ner eig-nen Dampfer,

f (scharf)

60

Wiz
 im Nach-ti-gal-len-ruf, wie im Gei-gen-klang, stets wirst Du's

61

Wiz
 fin-den und wie-der-fin-den, die-ses Dis, die-ses

62

Wiz
 Dis, die-ses gel-len-de Dis!

Bin Diener (ist rechts rückwärts die große Tür öffnend, eingetreten und hat sich stumm (Diener erscheint) (lange Pause))

verbeugt, die Ankunft der Mrs. Gregory augenscheinlich meldend, von Wu sofort verstanden).

63 Wu (in blitzschnellem Übergang von Raserei zu äußerlicher vollkommener Ruhe)

Anmutig bewegt Ah! Da ist sie! Nun geh' und hor-che!

p dolce

Basil (wird auf einen Wink Wus abgetragen, denn er wehrt sich verzweifelt, aber ganz nutzlos, die Tür rechts vorne schließt sich hinter ihm und seinen Wächtern).

Wu (winkt dem Diener, der Mrs. Gregory stumm ansagte, sie einzulassen, dann aber geht er sofort in sein Zimmer links rückwärts ab, so daß also Mrs. Gregory und Ah Wong, wenn sie hereinkommen, erst einen Augenblick allein sind).

(Basil wird rasch und lautlos abgeschleppt)

Mrs. Gregory und Ah Wong (vom Diener eingelassen, kommen vor. Der Diener blickt erst Ah Wong

erstaunt, abweisend an. Da sie nicht darauf reagiert, geht er hinaus, und schließt die Tür hinter sich. Mrs. haben aber dieses seltsame Benehmen des Dieners, jede in ihre Art, sehr wohl bemerkt).

64

Mrs. Gregory (nachdem sie sich befremdet, beinahe schaudernnd umgesehen, zu der auch nur mit Zeichen oder Stellungen sprechenden Ah Wong):

Sie hatten recht. Ich hätte vielleicht nicht kommen sollen.

Ah Wong (immer sehr vorsichtig, flüsternd, sich umblickend, mißtrauisch, dann aber entschlossen, doch leise):

Jetzt

65

Red.

A.W. sind wir da! (sofort verstehend, ebenso):

Mrs.G. Mich — wird man nicht dul- den! (nicht ohne ausgesprochene Angstgefühle)

...Und müssen blei- ben.

Ah Wong?

65

(währenddem sie sich umsieht):

Ah W. Ha-ben Sie Vertrau-en zu mir? Blin-des Ver-trau-en?

Mrs. G. Ja ———! Ja!

Ah Wong *(immer sich umsehend, sich so stellend daß man womöglich von keiner Tür aus ihre Bewegung sieht, in ihre Tasche greifend, aus der sie ein kleines Seidentuch zieht, das sie Mrs. Gregory geben will, aber sofort wieder verschwinden läßt, als sie sich beobachtet weiß oder glaubt.)*

(Der Vorhang vor der Tür Wu Lee Changs hat sich ein wenig bewegt. Sofort hat dies Ah Wong bemerkt und das Tuch erst wie ganz natürlich an die Lippen oder die Nase geführt, dann aber rasch eingesteckt. - Das Tuch muß zusammengeknüllt sein; der Zuschauer soll sehen, daß irgend etwas darin sein kann.)

Ah W. Dann für den Fall, daß man Tee an-bietet, nehmen Sie das! Ah!

Mrs. G. *(leise)* Was ist?

etwas hastig

67 *(wie vorher (nur die Blicke nach der Tür werfend, leise):*

(ebenso):

Ah W. Man schaut. Es ist ein sehr er-lauch-tes

Mrs. Gregory: *(sofort begreifend und gefaßt, sich wie neugierig umsehend, nach den Einrichtungsgegenständen, laut)*

Mrs. G. Wie ge-schmack-voll dies al-les!

68

Al. W. *(rasch, leise)* *hastig* *ruhig*

Haus. Wenn ich fort muß, folgen Sie meinem Blick!

ppp *(Tamtam)* *ped.*

Al Wong (macht eine Verbeugung vor den Ahnenschreine, gerade in dem Augenblicke, wohlberechnet, da Wu rasch von links rückwärts eintritt).

Mrs. G. *(laut)*

Ja _____, ein ent-zücken-der Raum!

Wu (langsam auf Mrs. Gregory zugehend)

Oh, teu-re

f

69

Mrs. G. *Ruhig bewegt* *(rasch, mit ausgestreckter Hand ihm entgegengehend)*

Liebster Mister Wu! Sie haben Nachricht?

Wu *(Handkuß)* *(nicht aus dem Tempo zu bringen, immer gemessen)*

La-dy! Nicht min-der groß,

69

p *f*

Z.H. *E.A.?*

Mrs. Gregory: (erst höflich, doch schon ein wenig zu rasch erwidern, dann unwillkürlich, beinahe ungeduldig):

Mrs. G. Die Freude ist meinerseits! Haben Sie Nachricht?

Wu. obwohl er-war-tet, ist mir die Freude des Besuches.

70 etwas hastig

Mrs. G. Oh, dann? A-ber Mister Wu!

Wu. Recht gu-te. A-ber „gut Ding will Wei-le.“ Ich

71

Mrs. G. Oh, Fräulein Ah Wong kann bei mir al-les hö-ren, und...

Wu. sprach schon bei Ihnen von zu-viel Oh-renz.

71

E.A.7 (1.H.)

(Langsam, bestimmt) etwas gehalten

Wu
Doch nicht bei mir. Die Geister meiner Ahnen, die immer noch mein Haus bewohnen,-

(verstehend, mit schwerem Entschluß): im tempo 72

Mrs. G.
Ja dann, lie-be Ah Wong. Bit-te

Wu (hat schon während der Worte Ah Wongs erst ihr nur mit dem fächer gnädig Gewährung gewinkt, dann hat er in die Hände geklatscht, worauf sich sofort die Tür rechts rückwärts öffnete und der Diener oben wartend erschien).

(mit ihrer Verbeugung) im tempo 72

Ah W.
Wenn der Erlauchte es gestattet, war-te ich drau-ßen.

Ah Wong (geht nach ihrer Verbeugung dorthin, doch hat sie erst einen tiefen Blick auf Mrs. Gregory, die sofort versteht und aufmerksam beobachtet. Ah Wong dreht sich in der Tür noch einmal um, oben, und blickt das kleine Fenster rechts an).

Mrs. G.
ja!
Gleiches Tempo

73

Mrs. Gregory (folgt dem Blick und versteht. - Ah Wong mit dem Diener ab. Die Tür schließt sich hinter beiden. - Mrs. Gregory nach dieser Pause nun rasch zu Wu):

74

Wie vorher

Und

p

ped.

Mrs. G. nun Mister Wu, die versprochene Nachricht. Sie müs-sen be-

Wu

Gut Ding will Wei-le!

p.

75

Mrs. G. grei-fen... (immer liebenswürdig, mit undurchdringlichem Lächeln der Gelberr).

Wu Sie sprachen selbst, bei mei-nem Ab-schied, vor ei-nem

75

mf *f*

Wu

echt chi-ne-si-schen Tee. Zu ihm ge-hört nun al-les, auch

Mrs. G.

Sie sind sehr gü-tig, doch

Wu

die-ser Manda-rins-or-nat, zu Ih-rer Eh-re an-ge-legt.

Red. - - - - -

Mrs. G.

ich, als Mut-ter Oh ja?

Wu

Die Nachricht ist nicht schlecht. Doch zu dem Tee der Man-da-

Red. - - - - -

immer gleiche Viertel

Wz

ri- ne gehö- ren ganz un- verbrüchlich die würdevollen langsamkei - ten, die Stand u. Gewand gebie- ten

78

(kurz ausbrechend, sich dann aber sofort wieder fassend):

Mrs. G.

Sie quälen mich ja!

Wz

und die ich nicht mehr ändern darf. Auch mich quält manches. Vielleicht mag

(sich verbessernd)

78

79

Mrs. G.

Worauf?

Wz

mich auch Manches quälen, doch läch-le ich, und weiß zu war-ten. Auf

(seltsam, rätselhaft)

79

Wu
das, was kom-men muß — — — — — Alles geschieht zu sei-ner Zeit, Bö - ses wie Gu - tes.



(Bei dem Worte „schöne Frau“ hatte Mrs. Gregory einen kurzen, erschreckt-mißtrauischen Blick auf Wu, doch, da er sofort in der Rede weitergleitet, läßt sie den Gedanken wieder fallen und hört aufmerksam zu, um zu ergründen, wo hinaus er eigentlich will).

Wu (ununterbrochen, nun auf den Hausaltar deutend, wohl auch ihm einige Schritte näher tretend).

Wu
Schöne Frau, man muß er - war - ten kön - nen, — lächelnd! Wie — — — — —
rit. — — — — — (80) — — — — — tempo poco rit.



Wu
unmerklich ruhiger
dort auf dem Al - ta - re die hohen Geister meiner Ah — — — — — nen, die immer noch mein



Wu
Haus bewohnen und war — — — — — ten, war — — — — — ten, war - ten! Zwischen den gold'nen Weihrauchbecken, so



rit.

83

Wu
 muß man warten können auf das, was kom-men muß, und lächeln!

Mrs. Gregory (glaubt zu verstehen, daß er auch das von ihr wünscht und wil nur auch Weihrauch nehmen).

84

Wie vorher

Mrs. G.
 (Er wirft ein wenig Weihrauch auf das Becken.) Wu (dies sofort höflich, aber bestimmt ablehnend): Gut, Mister Wu, ich werde lächeln! Oh nein! Nur ich, verehrte Da-me!

84

pocch.rit.

a tempo

Mrs. G.
 lächeln, um eine Nach-richt von mei-nem Sohn. Ich bitte nur, seien Sie

85

Mrs. G. *ritenuto*
gnä-dig und lächeln Sie nicht zu lan-ge.

Wz Dies al-les führt uns ja da-

85

p *f*

86

Mrs. G. *(erst gequält, dann wieder gezwungen lächelnd)* *rit.*
Zur Nach-richt? Oh—!

Wz hin. Erst zu un-serm Tee!

86

(quasi pizz) *p*

Wie vorher * Red. * Red. * Red. *

Wie Wir ho-he Mandschufürsten lieben es, vor unserm Tee Kunstschätze kennend zu betrachten, Mu-

f *p*

87

Wz sik zu hö-ren bei förmlichem Ge-plau-der, nur—; um einander zu beweisen, daß wir—

p

rit.

Etwas

(immer gequälter, stöhnend):

Mrs. G.  *(immer gequälter, stöhnend):*

Immer war — ten!

(dies gefliessenlich nicht beachtend, das alte Schwert herunterholend):

Wz.  *(dies gefliessenlich nicht beachtend, das alte Schwert herunterholend):*

— die ho- hen Sternensöh- ne sind, die war- ten kön- nen. So



88 lebhafter

Mrs. G.  Ah, dieses Schwert...

Wz.  will ich denn mit die- sem Schwert begin- nen. Oh, es ist stumpf, ur-

88 

89

Wz.  alt. Es stammt von meinem ach- ten Ur- ahn, dem ersten Wee Lee Chang. Sie hören nicht?



Mrs. G. *Wie vorher*

Doch, doch! Ich hörte: Es stammt von Ihrem achten Ur-ahn... Sehr interessant! Aber eine Nachricht

fp *p*

rit. - - - - - *

Mrs. G. *rit.* - - - - - *Wie vorher*

von meinem Sohn.

Wu *Wie vorher*

So will ich doch die Geschichte vom Schwert erzählen! Sie ist freilich recht

p *mf*

(8^{va} bassa ad lib.) - - - - -

91

Wie vorher

Schauerlich? Oh dann Mister Wu, verschonen Sie meine gequälten Nerven.

schauerlich.

91

Wie vorher

(8^{va} bassa ad lib.) - - - - -

Mäßig bewegt

Chor (hinter der Szene) 6 Altstimmen, 3 Tenöre, 2 Bässe

94

Wiz (während er aus dem Fenster winkt, worauf draußen die chinesische Musik beginnt.)

Ab

Um ih-re Ner-ven ein-zu-lullen!

(auf der Bühne)

94

immer p

(sempre arpeggiato)

(c. Ped.)

95

Chor

(mit Entzücken)

Wiz

hö-ren Sie...

95

96

97

Chor

Ab

Wiz

...wie schön das ist!

96

97

98

Chor Mrs. Gregory (die vergebens trachtete, sich zu überwinden, nun aufschreiend, sich die Ohren zuhaltend): Ah!

Oh! Diese Mu- sik ...

99

100

Chor ! Ah

Mrs. G. ist ei- ne Fol- ter!! Sie ist ent-

Wz Ge- fällt sie nicht??

99

100

Chor Immer gleiches Zeitmaß

Mrs. G. setz = lich! Ver- zeihen Sie...
(geht zum Fenster, winkt ab, worauf die Musik verstummt)

Wz Das tut mir leid! Es war Mu-

> (Orchester) 101
(ma sensibile)
pp

Wz
 sik zu lh- ren Eh- ren, ein alt- berühmtes Liebeslied, eins der schönsten für den Kenner.

103

104

Mrs. G.
 Ich kann jetzt nur ei- nen Ge-

105

Mrs. G.
 dan- ken den- ken : Mein — Sohn — !

106

Mrs. G.
 ü- ber al- les!

Wz
 Lie- ben Sie ihn sehr? — Wenn es nun

106

Mrs. G. (107)

Oh _____!

Wu

gäl-te, ihn zu ret-ten! Würden Sie gro-ße Op-fer bringen?

Mrs. G. (108)

Mein Le-ben für ihn!

Wu

Oh, Le-ben?

Mrs. G. (109) (110)

*Viel lebhafter
Sehr drängend*

Was gibt es mehr_____?

Wu

(109) Ist nicht viel wert in Chi-na! Nicht mehr? (110) Oh,

111 Breiter

(aufspringend, sich umschauend):

Mrs. G. Oh Mi-ster Wu_____!

Wu. man-ches für ei-ne Frau!

111

Wie vorher

Mrs. G. Sehr drängend

Nein! Von mei-nem Sohn! Er-

(liebenswert, gleitend)

Wu. Wir sprachen a-ber von dem Schwert!

112 Wie vorher

Mrs. G. bar-men! Was ist mit mei-nem Sohn!

Wu. *(berechnet):*

Am En-de der Ge-schich-te kommt er.

Mrs. G. Mein Sohn kommt her? Oh!

Wu Die Nachricht kommt am Ende mei-ner Schwertgeschichte. Wollen Sie

113 drängend

Mrs. G. Ich bit-te drum, nur rasch, nur rasch!

Wu jetzt sie hö-ren? Mein ach-ter

Wu (während der folgenden Erzählung muß man spüren, daß Wu stets an die eigene Tochter denkt und den eigenen, tiefen Schmerz. - Wu muß hier menschlich werden. - Er hält das Schwert vor sich hin).
lunga

113

114

Wu Ahn- herr hieß wie ich — : Wu Lee Chang. Er hatte ei-ne schö- ne

Wz Tochter, die wie die meine hieß: Nang Ping—! Mehr als man in China Töchter liebt, liebte

Wz er seine Tochter, o viel, viel mehr—! Hät-te si-cher ger- ne für sie drei-mal drei

116 Breiter

Wz Le-ben geopfert, nur ei-nes nicht: die Eh-re!

Mrs. 6. Ich hörte: „Drei-mal drei Le-ben ge-opfert, nur ei-nes nicht, die

Wz Ha-ben Sie ge-hört—?

117

Breiter

118

etwas gehender

Mrs. G. Eh- re! (fortfahrend)

W12 Nang Ping a- ber liebte im Ge-

118

(Nach dem Fenster links deutend. - Pagode glüht im Abendrot auf)

119

W12 heimen u. empfing des Nachts den Buh- len in je- ner Pa- go- de dort! Als a- ber die Zeit ge-

(8^{va} bassa ad lib.)

W12 kom-merz war, da er sie ver- hei- ra-ten wollte, an ei- nen ho- hen Manda- rin,

8^{va} bassa ad lib.

120

W12 wie er, sah er, daß er das nicht mehr darf- te.

8- - - - - !

E.A. 7

Mrs. G. *Daß er das nicht mehr darf- te.*
 Wuz *Hören Sie? Doch schwie er und lä- chel- te.*

121 *Breiter* *wie vorher*
 Wuz *Nur sei- ne See - le wein- te, hät- te ger- ne drei- mal drei Le- ben ge-*

Wuz *opfert, für sei- ne Nang Ping, nur ei- nes nicht: die Eh- re!*

Mrs. G. *„Die Eh- re!“*
 Wuz *Da lau- er- te denn Nacht für*

123

Wuz Nacht, mein Ahm- herr Wu Lee Chang, und nach drei Nächten schon über rascht er

pp f p

124

Wuz bei - de in der Pa- go - de dort! Ü-ber dem Lo-tos-teich! Da

Wuz zog er das Man- da- ri- nenschwert, dies da, vor Ih- nen,

f

125

Breiter (schauend)

Mrs. G. Ah ————— ! (sehr schmerzlich)

Wuz und hieb der Toch- ter den Kopf ab! Nang Ping!

p

E.A.7

Wz

Nang Ping! Für die er drei-mal drei Le-ben ge-op-fert, nur

126

Breiter Wie vorher

ei-nes nicht: die Elz = re! Und ge-fes-selt wurde der Ge-

127

lieb-te, ge-fangen seine El-tern, Brü-der und Schwestern, der ganze Stamm, und

128

ta-ge-lang lit-ten sie al-le Mar-tern, bis sie star-ben im Garten der

riten. - - - - - Breiter

Wuz

Qua- len, für den Tod sei- ner Toch- ter Nang

The musical score for Wuz consists of a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in grand staff. The vocal line has lyrics: "Qua- len, für den Tod sei- ner Toch- ter Nang". The piano accompaniment features a complex texture with various dynamics like *f*, *sp*, and *mf*, and includes a triplet in the right hand.

(Bei dem Worte Wuz „Nang Ping“ ist wie auf ein Stichwort die Tür rechts rückwärts geöffnet worden und Diener bringen das Teetablett herein, das sie auf den Tisch stellen. Dann gehen sie zur Tür).

Wuz (hat dann einen deutlichen Wink zu den Dienern, der „schließen“ bedeutet, worauf sich die Diener verneigen und abgehen. Man hört die Riegel sich schließen, auch das Fenster links, durch das am Ende der Schwertzerzählung Abendrot, dann Dämmerung hereinschien, - wird mit den Läden von außen verschlossen. Während die Diener den Tee brachten, haben sie natürlich auch Lampen und Kerzenkandelaber hereingebracht - also mit dem Tee Beleuchtungsveränderung).

129

Mrs. G.

Oh, gräßlich... gräßlich... das Schwert...

Wuz

The musical score for Mrs. G. and Wuz shows Mrs. G. singing "Oh, gräßlich... gräßlich... das Schwert...". Wuz has a vocal line with a fermata. The piano accompaniment includes markings for *Stringendo* and *Rit.*

129

Ping ——— !

The piano accompaniment for this section features a complex texture with various dynamics and includes a triplet in the right hand.

130

Wie früher Mrs. Gregory (gleich auf Wuz Wort: „Da ist der Tee“, aufstehend)

Mrs. G.

Gott- sei - dank, der Tee!

Wuz

Da ist der Tee!

The musical score for Mrs. G. and Wuz shows Mrs. G. singing "Gott- sei - dank, der Tee!". Wuz has a vocal line with a fermata. The piano accompaniment includes a marking for *p*.

130

The piano accompaniment for this section features a complex texture with various dynamics and includes a triplet in the right hand.

Mrs. G. *poco rit.* *a tempo*

Nur sa-gen Sie mir... A-ber die Nachricht am

Wu (Tee eingießend und präsentierend, auf die unbequeme Anwesenheit der Diener aufmerksam machend):

Wu Da ist der Tee.

131

Mrs. G. *riten.*

Ende der Ge-schichte? (nun, wo die Diener fort sind). Noch nicht? (Nun hört man die Riegel).

Wu Sie ist nicht zu En-de. A-ber gleich —.

131

132 Langsam

Wu Auch ich hatte ei-ne Tochter, Nang Ping —, auch ich ha-be beide über-

133

Mrs. G. Ah! Ge-köpft!

Wu rascht, auch ich ha-be Nang Ping ge-köpft! Der Ver-führer, ge-fan-gen, ist hier ne-ben-

133

134

Mrs. G. Oh ———! Gna - de!

Wu an. Es ist Ihr Sohn!

Schneller $(\text{♩} = \text{♩}) \frac{1}{2}$ schlagen
(mit einem Aufschrei ihm zu Füßen stürzend)

134

Mrs. G. Gna- de! Be-gna- digt?

Wu Er ist be-gna- digt! Um ei ——— nen Preis!

(aufspringend)

Mrs. G. *Gemessen*
Um wel- chen?

Wiz
Mein Urahn wollte Blut um Blut _____

135

Wiz
Ich will Eh- re um Eh- re und Weib um Weib. Für Lust an der Toch- ter,

136

Wie vorher (d wie vorher)
(schreiend, vergebens an den Türen rüttelnd)

137

Mrs. G.
Oh Hil- fe! Hil- fe! Ba- sil! Ah Wong — !

Wiz
Lust an der Mut- ter!

137

Lebhaft (1/4 schlagen)

(da die Türen nicht nachgeben)

Mrs. G. Ah, ich bin in der Fal-le! Ah, Teu-fel! Teu-fel!

Wu

Sie schrei-en um-

138

sonst, es ist al-les ver-schlossen. Ih-rem Sohn ist Ihr Schrei-en nur Mar-ter;

ritenuto

(Mrs. Gregory zittert nur mehr und wimmert leise.)

denn er ist stumm-geknebelt, neben-an. Nur sei-ne See-le weint, wie die mei-ne!

etwas mäßiger (mäßige Halbe)

A-ber wenn ich auf dieses Gong schla-ge, dann öffnen sich Tü-ren und To-re, die

Wie vorher

Mrs. G.
Wz

Frei! Wir sind frei!

Die-ner ver- schwinden und Ihr seid frei!

141

p *ff* *mf*

Langsame Halbe

142

Wz

A-ber erst der Preis! Ich le-ge den Or-

142

p *Harfe gliss.* *B dur* *p (dolce)*

Wz

nat jetzt ab, das Lie- bes- spiel will Lust- gewänder! So-

143

Mrs. Gregory (in tiefster Verzweiflung, zu Boden fallend, sich auf den Knien fortbewegend, doch so, daß sie gegen das kleine Fenster rechts oben kommt.):

Mrs. G.
Wz

(Ab links, rückwärts)

lange ü-berle-gen Sie den Preis. Und zahlen dann, nicht wahr?

pp *pp (sempre)* *pp*

Mrs. G.

Mein Sohn! Ich ———! O Gott! O Gott!!

(Da sieht man im Fenster rechts den Arm, evtl. auch das Gesicht der Ah Wong, evtl. hört man über auch ein leises, aber gut hörbares „Sss“-Zischen aus ihrem Munde, um Mrs. Gregory aufmerksam zu machen. Dann wirft Ah Wong wortlos ein zu einem Knoten gebundenes kleines Seidentuch durch das Gitter, dasselbe Tuch, das man am Anfang des Aktes bei ihr sah, das Mrs. Gregory sofort aufhebt und rasch öffnet. Aus dem Pocher zieht sie ein kleines beschriebenes Blatt Papier, auf dem etwas geschrieben steht was sie liest, und in dem eine weiße und zwei schwarze kleine Pillen eingewickelt sind, die Mrs. Gregory, dem Publikum zu-, doch der linken Seitentür abgewendet hervorzieht. - Sowie sie Ah Wong sieht, aufspringend.)

Ah Wong (verschwindet)

Mrs. Gregory (die Pillen betrachtend und den Zettel lesend)

Mrs. G.

Ah Wong! ———

den sie dann samt den Foulard verschwinden läßt in Busen oder Tasche)

Mrs. G.

„Weiß für Sie, gleich, — die schwar-zen für bei-de!“

(Sie denkt kurz nach, dann versteht sie.)

(Sie schluckt rasch die weiße Pille, dann wirft sie die zwei schwarzen Pillen in je eine der beiden Teetassen, rührt rasch um, zitternd vor Erregung)

Mrs. G.

Ah! Gift und Ge-gen-gift!

Wu (plötzlich durch den Vorhang links rückwärts auftretend, er ist nun in ein leichtes chinesisches oder europäisches Nachtgewand oder Pyjama gekleidet).

147

Sehr ruhig

Nun, schöne La-dy, was ha-ben Sie be-

(langsam arpeggieren)

(nach Pause, keuchend):

148 ritenuato

Mrs. G.

Zu tun, was Sie von mir er-zwingen.

Wu (triumphierend, die Teetasse hebend, während Mrs. Gregory immer gespannter und zitternder mit der ihren dasselbe tut):

Wu

schlos-sen? Dann

148

Breiter Ganz breit

Mrs. G. Ja!

Wu

trin-ken wir, auf uns'-re Lie-be!

149 Wie früher

Mrs. G. trinken wir! Vor Ih-nen!

Wu

Wu (über ihren tragischen Ton plötzlich mitbräutisch werdend, und Verrat witternd, seine Teetasse absetzend und auch Mrs. Gregory verhindernd, aus der ihren zu trinken, inquisitorisch, schlaue):

149

Sie zit-tern ja?!

150

(Sie will ihre Tasse an die Lippen führen, Wu hindert sie). rit.

Mrs. G. Vor Ih-nen!

Wu Sie sind blaß?! Oh nein, Lieb-chen! Wir wollen, wie

150

E.A.7

pp

Langsam

Wu

Liebende in China pflegen, die Tassen tauschen! Schreckt Sie das?

151

Mrs. Gregory (die Tasse Wus nehmend, während er die ihre nimmt):

(Beide trinken die Tassen aus -

Kurze Pause der Beobachtung)

Mrs. Gregory (starr, hoch aufgerichtet):

Mrs. G.

Mich? Wie Sie befehlen!

Wu

Nicht?

Wu (schwankt, greift an Herz und Kehle).

151

152

(immer starr):

Mrs. G.

Wie vorher

Wu (schon in Zuckungen, mit verzerrten Zügen, mit dem Tode ringend):

Ein echt chine-si-scher

Wu

Was war in die-ser Tas-se?

152

ppp

Mrs. G. Tee! Ich schla- ge jetzt das

Wu (mit kurzem Aufschrei, das zweite Wort schon ersticken): Ah! Gift! Und Sie?

(Sie schlägt auf das Gong, genau in dem Rhythmus, wie Wu in seiner Szene mit Basil auf das Gong schlug)

(Dieses Gong muß natürlich von der Darstellerin selbst geschlagen werden.)

(Gongschlag) (Gongschlag)

Mrs. G. Gong!

Breit (immer Viertel)

p (marcato)

(Z.H.) 1

5 Gong

(Während Wu starr, grinsend, tot in den Stuhl zurücksank, öffnen sich alle Türen.)

Vorhang

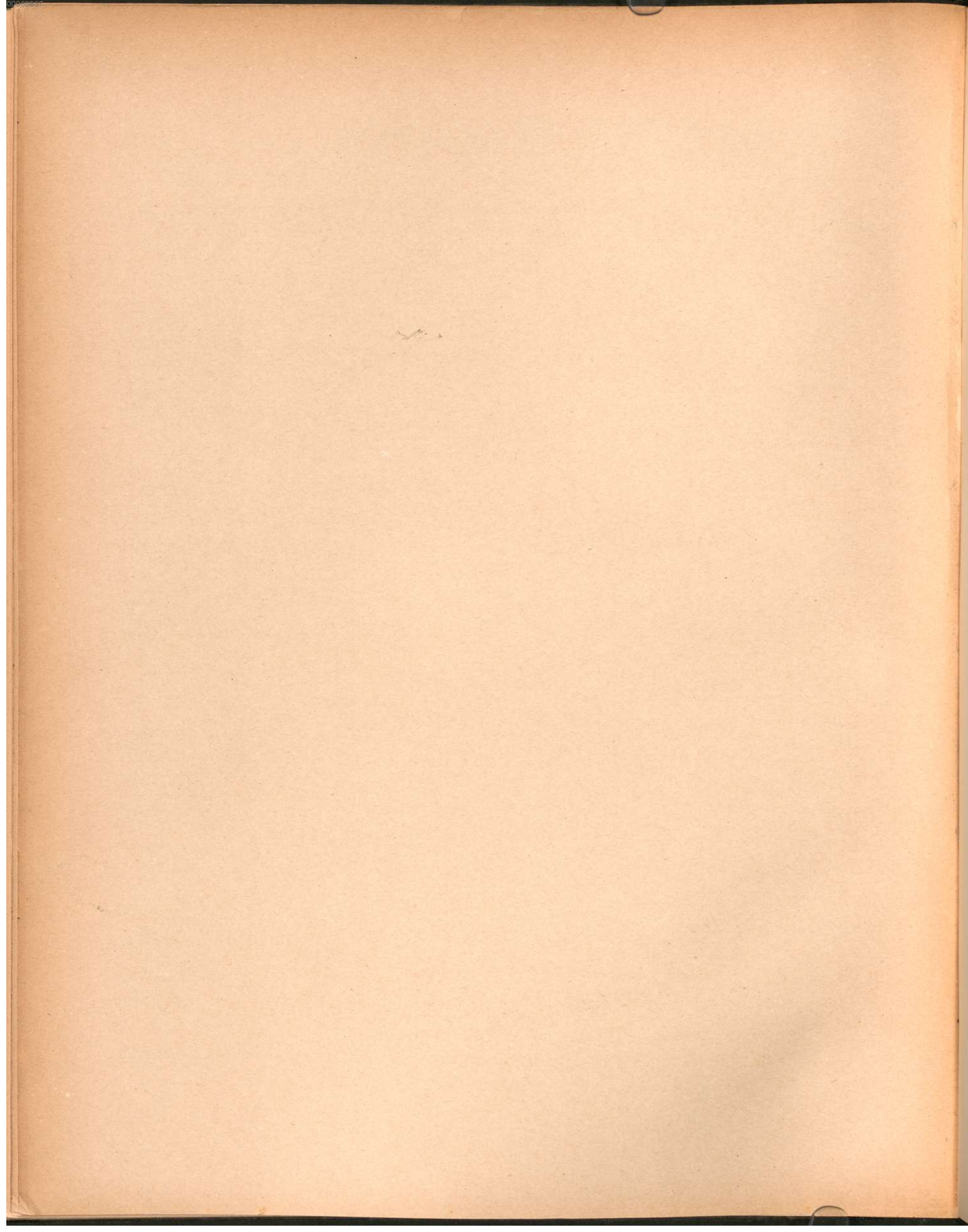
154 Breiter

molto cresc

ff

fff

Liebling



Fehlerverzeichnis.

I. Akt.

2. Takt r. H. letztes 16^{tel} d statt e
bei 4 l. H. " 8^{tel} oberste Note
vor c

1 Takt vor 5 r. H. " 16^{tel} b statt h vor h

1. Takt nach 8 fehlt Tempobez.: zögernd

1. " " 9 " " Viel
ruhiger (fast des Haupt-
tempo, Doch immer 2)

1. " " 10 Gesang p

2 Takte vor 13 l. u. r. H. (


1. Takt nach 15 r. H. 2. Viertel e statt f

1 Takt vor 18 l. H. 9: b statt h


Nang Ping 1 Takt vor 18 letztes Achtel
b vor d

bei 18 r. H. 2. Note 16^{tel} statt 8^{tel} 7

" 18 l. H. 2. Viertel es statt e

2. Takt nach 20 r. H. : 
l. H. :

2. 3. u. 4. Takt nach 21 u. bei 22 müssen alle
1. Noten eines jeden Taktbeiles der r. H.
gehalten werden (also Viertelnoten)

bei 22 l. H. 

2. Takt nach 22 r. H. f statt fes

Nang Ping 2. Takt nach 25 h vor d

1. Takt nach 25 l. H. 1. Viertel as statt g
2. " c " d

1 Takt vor 26 l. H. 2. Viertel h vor f

2. Takt nach 29 Text: Versäumen statt Ver-
räumen

1 Takt vor und bei 30 l. H. 2. Viertel trem.
g statt gis, des statt
d, f statt fis.

2. Takt nach 33 r. H. 2. Takteil his h
3. " 3. Achtel gis
statt fis

2 Takte vor 34 r. H. letztes Achtel ob. Note
gis statt fis

1. Takt nach 35 r. H. letztes 16^{tel} # vor f

2. Takt nach 35 r. H. 1. Note der Oktave
h vor g

2 Takte vor 36 r. H. 3. Takteil # vor d

2 " " 41 l. H. # vor 3/4 Note d

2 " " 42 r. H. Halbe Note
(im 2. 3. Viertel)
cis fällt weg

1 Takt " 42 r. H. 1. Viertel # vor h

1. " nach 44 3. Viertel eis statt f

2. Takt nach 45 :

Nang Ping 
dich und dei-ne

1 Takt vor u. bei 50 l. H. oberste Note b vor
d

1 Takt vor 51 l. H. b vor 3/4 Note a


bei 51 l. H. b vor halbe Noten d u. a

2 Takte vor 56 Tempobez.: nicht schnell,
deutlich fehlt

1 Takt vor 56 " " „a tempo“ "

2 Takte vor 56 l. H. b vor h

1 Takt " 56 r. H. 1. Viertel h vor e

1 " " 57 l. H. 
c fällt weg
f

1 Takt vor 59  (59)
r. H. e fällt weg

1. Takt nach 60 u. 2. Takt nach 63
fehlt Tempobez.: „Etwas ruhiger“

2 Takte vor 64 Basil: b vor d

2 " " 64 l. u. r. H. 2. Achtel
b vor d

Auf Doppelstrich bei 65 fehlt (

2 Takte vor 69 fehlt Tempobez.:
„nicht eilen“

bei 69 Nang Ping 1. Note c statt b

2 Takte vor 72 Nang Ping 1. Viertel
3mal es statt d

2. Takt nach 73 l. H. letztes 32^{tel}
h vor f

2 Takte vor 76 l. H. 4. Achtel
fehlen die Bogen zum
nächsten Takt

2. Takt nach 77 Nang Ping:


Mut- ter

2 Takte vor 81 l. H. h vor 4^{tel} Note f

2 " " 83 r. H. 1. Achtel h vor h

1. Takt vor 85: Nang Ping Text muß
lauten: ... dein Lüge kann Tod

bei 86 r. H. # vor 3/4 Note f fällt weg

1. Takt nach 87 Nang Ping:


zer- bre- che.

1. Takt nach 90 r. H. 1. Achtel u. 32^{tel}
b vor e

bei 99 Tempobez.: *Meno mosso*
fehlt

1 Takt vor 100 r. H. 4. Viertel # vor c

2 Takte vor 102 fehlt Tempobez.:
Drängend

bei 102 r. H. 1. Achtel h vor g

bei 106 r. H. b statt h vor 1/2 Note h

1 Takt vor 107 l. H. statt 8^{tel}
2. Viertel

2. Takt nach 108 r. H. 1. Achtel
b vor e (es)

2 Takte vor 109 r. u. l. H. 2. Viertel
b vor e

1 Takt vor und bei 110 Basil:

 (110)
dit- te zu ver- zei- hen.

2. Takt nach 112 l. H. 1/2 Note des
statt c. Außerdem fehlt
Bogen von diesem des zum
nächsten Takt.

2 Takte vor 113 r. H. 1/2 Note es statt
e

bei 116 (116)

fehlt b vor e

- 1. Takt nach 116 l.H. 3. Taktteil b vor h
- 2. Takt " 118 Mrs. G. 1/8 Note fis statt f
- 1 Takt vor 119 r.H. 3. Taktteil # vor beide c
- 2. Takt nach 119 r.H. 1. " b vor h
- 1. u. 2. Takt vor 120 Mrs. G. b vor e
- 2. Takte vor 120 l.H. 3. Taktteil b vor h (nicht vor a)

1. Takt nach 121 l.H.

Note des fällt weg

- 2. Takte nach 121 3. Taktteil letztes Achtel im D: b vor g
- 2. Takte vor 123 r.H. 1. Viertel a c statt ce
- 1 Takt vor 123 r.H. 1. Viertel d f statt d allein

1. Takt nach 123 Mrs. G. letztes Achtel a Oktav tiefer

wenn es sein

2 Takte vor 124

b vor c

- 1 Takt vor 124 r.H. b vor 3/4 Note g
- 2. Takt nach 124 b vor Noten g (3mal)
- 2 Takte vor 127 r.H. 4. Viertel b vor e

1. u. 2. Takt nach 127 Nang Ping:

Der hochwillkommene Besuch bedrückt sehr unwürdiges mein

- bei 128 r.H. 1. Viertel # vor f
- 1 Takt vor 129 Mrs. G. fehlt 1/4 Pause
- 1 Takt vor 130 r.H. 3. Viertel b vor a
- 1. Takt nach 130 Ah W. 4. Achtel d statt gas

nicht,

- 2 Takte vor 134 r.H. 3. Achtel f statt es
-

- bei 134 l.H. 3. Taktteil b vor d
 - 2 Takte vor 135 Ah W. es as statt as es
-
- manda-ri-ne!

- 1. Takt nach 135 Mrs. G. 2. Viertel 1. Note b statt h vor h 2. " h " b " g

1. Takt nach 135

2. Viertel

- 2. Takt nach 135 r.H. 2. 16tel h vor e l.H. b vor 9/8

- 1 Takt vor 136 l.H. 2. Taktteil b vor g b " d

- 2 Takte vor 137 1. 16tel b vor a r.H.

- 2 Takte vor 139 Nang Ping 5. Achtel b vor d

1 Takt vor 140 Ah Wong

zu sehn.

- bei 140 Ah W. h vor h

2 Takte vor 141 Nang Ping

Vater ist immer aufmerksam für mich.

- 2 Takte vor 142 r.H. 3. Achtel b vor c letztes 8tel im D: b vor c

- 1 Takt vor 142 l.H. b vor 3/4 Note d 3. Taktteil 2mal b vor d

- bei 142 l.H. 1. Akkord b vor g
- 2. Takt nach 142 l.H. 2. Viertel b statt h vor d r.H. 4. Achtel b vor d 5. " b " c

- 1 Takt vor 143

- 2 Takte vor 146 r.H. 1. Achtel # vor d
- 1. Takt nach 146 r.H. 1. Viertel h vor g
- 2. " " 146 l.H. 3. " h " f, c und g

- 2 Takte vor 147 l.H. h vor f r.H. " f

- bei 147 Nang Ping 2. Viertel h vor c

- " 147 r.H. 1. Viertel h vor a
- 2 Takte vor 148 l.H. h vor g

- 1 Takt vor 148 r.H. h vor f l.H. h " f 2. Viertel Nang Ping 3. Viertel h vor f

- bei 148 1. Akkord (l. u. r. H.) h vor g

- 2 Takte vor 149 Basil:

gib heimlich mir den letzten Kuß

- 2. Takt vor 149 l. u. r. H. 1. Akkord (2. Achtel) (Viertelnoten mit Punkt) h vor d

- 1 Takt vor 150 l.H. 3. Viertel h vor g

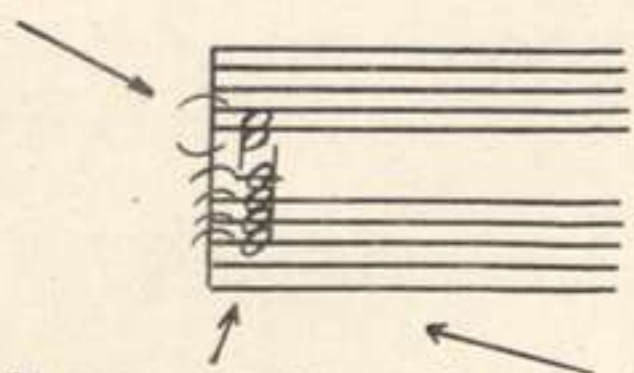
- bei 152 Nang Ping:

(152)

La-o-tse der Wei-se sagt:

II. Akt

bei 6 und 1. Takt nach 6 ^(2.H.) fällt weg
 1. u. 3. Takt l. u. r. H. fehlen die Akkorde nach 8



ebenfalls 2. Takt nach 14 u. 1 Takt vor 15

1. 3. u. 4 Takt nach 8 rechts oben *ais* nicht *a*

bei 9 1. Viertel wie im vorhergehenden Takt. r.H.

3. u. 1. Takt und bei 15 r.H. oben *ais* nicht *a* wie vorher

1. Takt nach 17 r.H. letztes Achtel *b* statt *h* vor *e*

2 Takte vor 18 r.H. oberste Note *dis* statt *c*

2 Takte nach 18 ebenso 1 Takt vor 20 *Kulis p*

1. Takt nach 19 l.H. 2 mal *b* vor *h*

2 Takte vor 21 *Kulis mf*

2. Takt nach 21 " *f*

2 Takte vor 22 Mr. G. Text: *Streich*

2 " " u. bei 24 Chor der *Kulis in Oktaven*

3 Takte vor u. bei 25 Chor der *Kulis in Oktav u. ff*

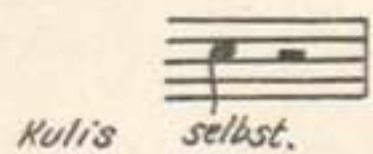
1. Takt nach 27 r.H. *b* vor *d*

1 Takt vor 28 l.H. 1. Achtel *b* vor *a*
 r.H. 7. " *b* vor *a*

2 Takte vor 29 Mrs. G. *a* nicht *as*

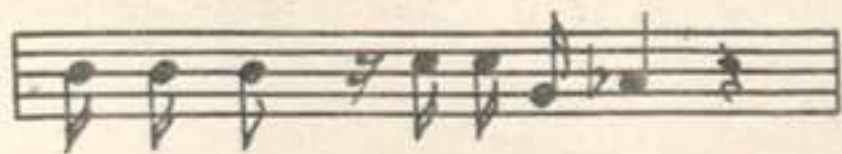
1. Takt nach 29 l.H. letztes Viertel u. Achtel oberste Note *d* statt *es*

2 Takte vor 30 Ah Wong 2. Viertel *c* statt *fis*



1. Takt nach 34 r.H. 1. 16tel *b* vor *c*

2 Takte vor 35 Mrs. G.



sa-gen Sie Sie wissen mehr!

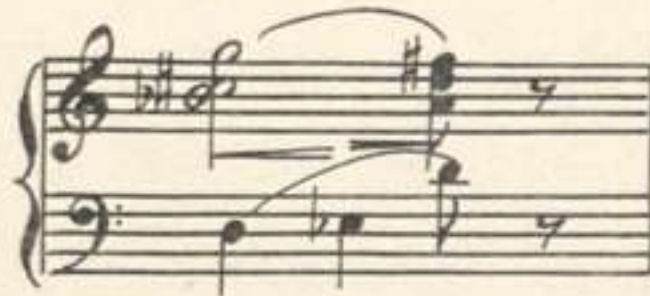
1. Takt nach 35 l.H. 3. Viertel *#* vor *fis* fällt weg

1 Takt vor 36 Ah Wong letztes Achtel *h* statt *d*

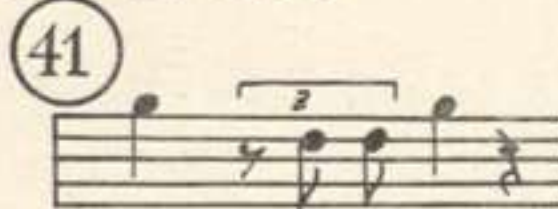


2 Takte vor 37 l. u. r. H. 1. Viertel *b* vor *h* fällt weg

1. Takt nach 37



bei 41 Mrs. G. 2. Viertel



Be-such Mandarin!

bei 41 l.H.

41



2 Takte vor 42 Ah W. 1. Note *g* statt *f*



2. Takt nach 43 r.H. 3/4 Note *f* statt *g*

2. " " 46 r.H. 7. Achtel *b* vor *h*
 l.H. fehlt 1/2 Pause

1. " " 47 4. Achtel *h* *d* statt *a* *d*

1 Takt vor 49 l.H. *h* *dis* statt *a* *dis*

1 " " 58 r.H. 1. Viertel 2 mal *b* vor *f*

1. " nach 58 r.H. *as* *ces* nicht *a* *c*

1. Takt nach 60 r.H. letztes Achtel *b* vor *a*

2. " " 60 l.H. 1. Achtel *b* statt *b* vor *h*

2 Takte vor 65 r.H. 1. Akkord *#* vor halbe Note *f*

bei 65 r.H. 3. Viertel *#* vor *g*

bei 67 Wu:



2 Takte vor 75 Mr. G. 3. Viertel *#* vor *f*

2. Takt nach 75 Wu: *b* vor 16tel *e*

1 Takt vor 81 r.H. 2. Achtel *#* vor *a* (*ais* statt *gis*)

bei 81 Mrs. G. *gis* nicht *g*

1 Takt vor 83 l.H.



bei 83 l.H. Halbe Note *ais* nicht *a*

Seite 88 am Anfang jeder Zeile fehlt *#* (*G-dur*)

2. Takt nach 86 Wu Text: *beweist*

bei 87 r.H. 2. Viertel *b* vor *e*

2. Takt nach 87 Wu Text:

sondern *zwang* mich *sie*

1. Takt nach 90 l.H. *f*

2 Takte vor 91 u. die folgenden

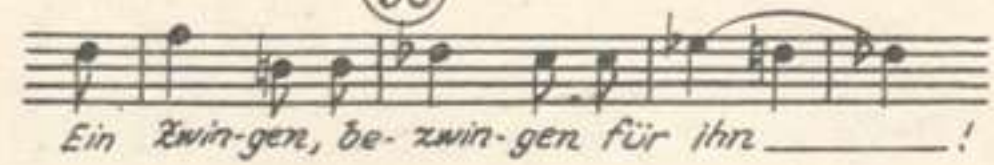
l.H.



2 Takte vor 98 u. folgende

Mrs. G.

98



Ein *Zwin-gen*, *be-zwin-gen* für ihr _____!

2. Takt nach 99 l.H. *b* vor *d*

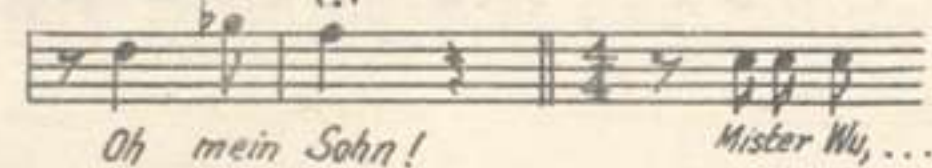
1 Takt vor 101 r.H. oberste Note *b* vor *e*

bei 106 r.H. oberste Note *b* vor *h*

1 Takt vor 107 l.H. *b* vor *e*

2. 3. u. 4. Takt nach 107 Mrs. G.

Sehr breit



Oh mein Sohn!

Mister Wu, ...

bei 108 2. Viertel (16^{tel}) \flat vor \bar{d} u. a
3. " (16^{tel}) \flat vor \bar{d}

2. Takt nach 108 Wu Text: verständigt!"

1 Takt vor 110 Mrs. G. 2. Viertel f nicht g
4. " bleibt g

2 Takte vor 110 Z.H. 1. Akkord Halbe
Note g fällt weg

2 Takte vor 115 Wu Text: meine
statt diese Schwelle

2. Takt nach 119 r.H. γ Pause am
1. Taktteil fehlt

1. Takt nach 121 Ah Wong Text:
mit Ihnen gehen

bei 123 r.H. γ Achtel e statt \bar{d}

1. Takt nach 123 r.H. 3. Achtel b vor \bar{h}
 γ . " e statt \bar{d}
(wie Takt vorher)

bei 123 Z.H.



III. Akt

bei γ r.H. 2. Viertel \bar{d} statt e

bei 11 Wu erlauchten

1. Takt nach 11 Wu



1. Takt nach 17 Z.H. 3. Viertel \bar{d} is statte
2. Note des 4. Viertels \flat statt
 \sharp vor \bar{d}

1. Takt nach 25 p statt f (3. Viertel)

bei 26 Z.H. 1. Viertel \flat vor c

2. Takt nach 27 Z.H. 3. Viertel b vor
tiefes f

bei 31 Wu: $\frac{1}{2}$ statt ganze Note \bar{d}
(Silbe: laut)

bei 31 Z.H. b vor h trem.

1. Takt nach 31 Wu 3. Viertel b vor e
(junge)

1. Takt nach 32 Wu: 6. Achtel \flat vor g

1. Takt nach 35 Langsamer statt wie
vorher

bei 38 Basil f nicht fis

2. Takt nach 39 r.H. 2. Akkord ob. Note
 b vor h

2 Takte vor 41 Mr. Wu p

bei 41 r.H. 2. Viertel \flat vor \bar{h}

bei 41 Wu 2. Viertel fis statt f

2. Takt nach 41 r.H. 2. Viertel b statt
 \flat vor a

2. " " 42 r.H. 2. Viertel \flat statt
 \sharp vor \bar{h}

2 Takte vor 43 Z.H. 1. Note mit Okt.

1 Takt vor 62 Z.H. \sharp vor \bar{d}

bei 65 3. Viertel r.H.



1. Takt nach 66 r.H. 1. Akkord halbe Note
 cis statt \bar{h}

1. Takt nach 70 r.H. 3. Viertel \flat statt
 \sharp vor f

1. " " 70 Tröbez.: etwas hastig
fällt weg

2. " " 70 r.H. 1. Viertel \flat statt \sharp
vor f

2 Takte vor 71 Wu: Text: vor zwei
Ohren

1 Takt " 71 r.H. 1. Viertel (16^{tel})
 \flat vor \bar{d}

2. Takt nach 74 r.H. Letzt. Achtel \bar{d} st. a

bei 76 Wu: 4. Achtel b vor c fällt weg

2 Takte vor 77 Mrs. G. Letzte Note c nicht
 \bar{h}

2. Takt nach 79 Z.u.r.H. 2. Akkord
 fes, as nicht fes, a
4. Akkord
 b statt \flat \bar{d} .

bei 83 Tempobez. fehlt: a tempo
" 84 Wu 4. Achtel \flat vor \bar{d}

2 Takte vor 86 fehlt Tröbez.: a tempo

bei 89 Wu Text: Wu statt Wee

1 Takt vor 91 "wie vorher" fällt weg

1 " " 92 Wu: 6. Achtel b vor g
fällt weg

1 " " 92 r.H. Letzt. 16^{tel} b vor \bar{h}

1 Takt vor u. bei 95 Z.H.



2 Takte vor 97 r.H.

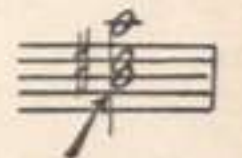


2 Takte vor 110 r.H. Bag. vom 4. Achtel
zum nächsten Takt
fehlen.

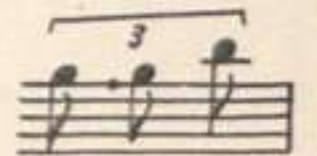


1 Takt vor 114 r.H. 3. Viertel b vor a
Z.H. 4. " 2mal b vor d

1 Takt vor 118 Z.H. 2. Halbe \bar{d} statt c



2. Takt nach 123 Wu letztes Viertel:



über-raschte er

bei 125 Z.H. 2. Viertel \sharp vor f

2 Takte vor 127 Z.H. 2. Akkord
 b vor a und e

1. Takt nach 129 Z.H. 1. oberste Note
 b vor e

2 Takte vor 130 r.H. letztes Viertel
muß in 2 Achtel zerlegt
werden:



2 Takte vor 134 r.H. ob. Note Oktav e
statt g

1 Takt vor 137 r.H. 2. Viertel a is statt
 \bar{h} is

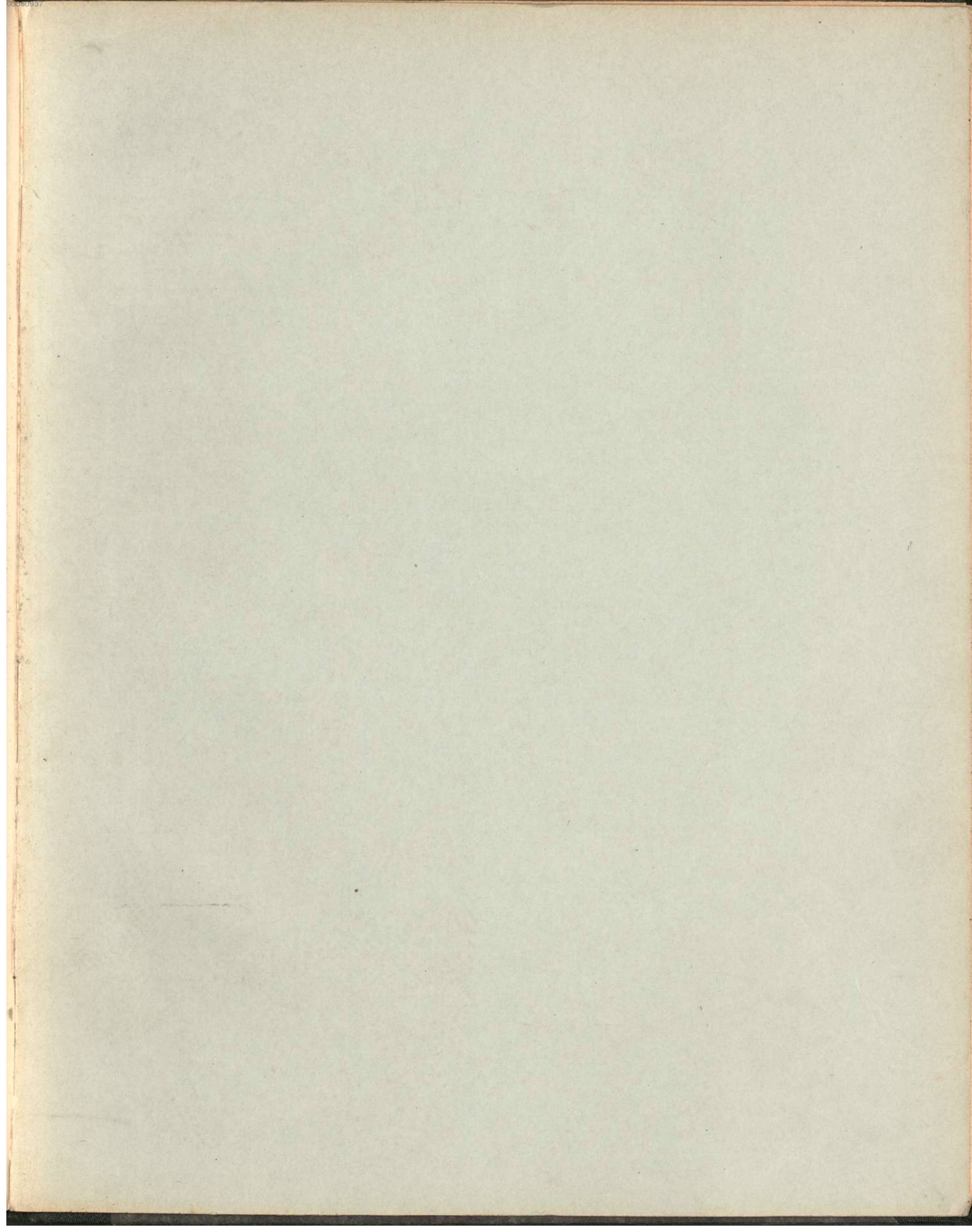
Z.H. 2. Akkord auf 4.
Viertel
(analog wie folg. Takte)

bei 137 r.H. 2. Viertel a is statt \bar{h} is

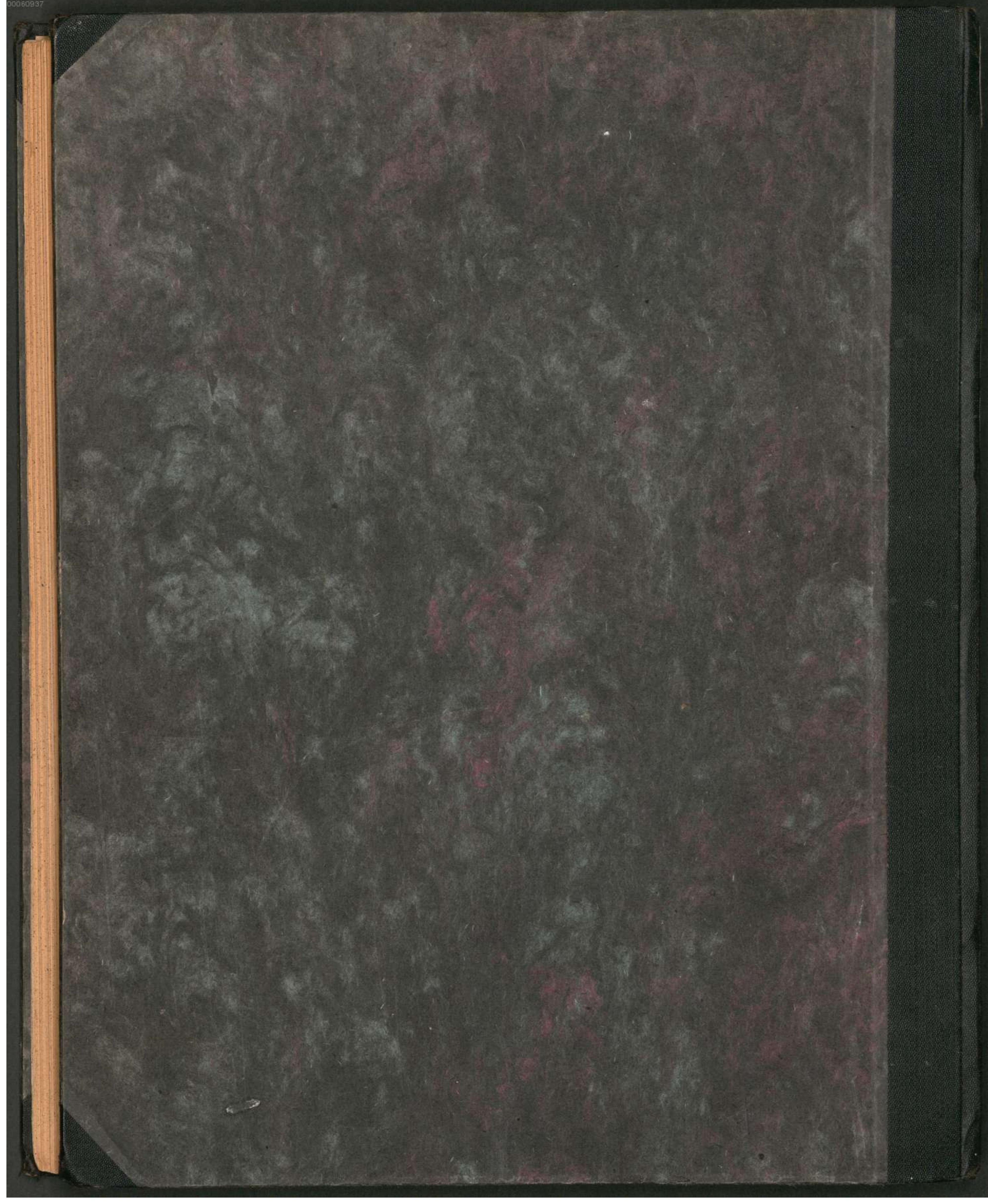
2 Takte vor 140 r.H. 4. Viertel \flat vor e

bei 154





C. Weber



Mrs. G. Tee! Ich schla- ge jetzt das

Wu (mit kurzem Aufschrei, das zweite Wort schon erstickend):

Wu Ah! Gift! Und Sie?

Mrs. G. Gong!

ff *5 Gong*

(Während Wu starr, grinsend, tot in den Stuhl zurücksank, öffnen sich alle Türen.)

Vorhang

154 Breiter

molto cresc *ff* *fff*